

— Die genüge Stadtverordnetenfigung wurde gestern gegen halb 7 Uhr eröffnet. Die Registrazione enthielt eine längere Nachschrift des Herrn Friedrich August Schumann in Vorstadt Pitschen, in welcher er sich über die ihm seitens der Stadtverordneten bei Bebauung seines Grundstücks in Pitschen angeblich gemachtten Schwierigkeiten und noch einige andere den öffentlichen Verkehr betreffende Dinge beschwert. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Berörthung über die Erhebung einer Steuer von Zweigewerben. Zunächst begründet St. B. Prof. Lehmann das Gutachten des Wehrberat, welches dahin geht, daß Kollegium wolle dem vom Rath gelegten Entwurf mit den beobachteten Abänderungen und Zusätzen seine Zustimmung eintheilen und hierdurch die eingegangenen Petitionen für erledigt erklären. St. B. D. Schubert begründete hierauf das Gutachten der Würdeberat und rügte dem Kollegium vor, sich mit der Vorlage des Rathes grundsätzlich einverstanden zu erklären und sie zur Einzelberatung an den Rechtsausschuss zurückzuerweisen. In der Debatte stand zunächst St. B. Göhrke und stellte sich auf den Boden des Würdeberatgutachtens, welches sich ja in dem Entwurf des Rathes zuseige. Mit derselben Wärme empfahl Mederer aber auch, sich dem Wehrberichtsgutachten zuzuwenden, da dem steuerfähigen Großkapital, welches gegenwärtig viel Ansprüche mache, entgegen treten werden müsse und der maschinelle Gewerbetrieb einzuzwingen sei. Mederer verfasste eine längere Bemerkung zum Druckbericht und beantragte schließlich, dem Bericht des Rechtsausschusses in seinem Wehrberichtsbefluss beizutreten und den Rath zu ersuchen beim nächsten Landtag oder, wenn dieser nicht zuständig sein sollte, beim deutschen Reichstage den baldigen Erlass eines den deutschen Geschäftsinhabern die Führung von mehr wie drei Zweigewerben verbietenden Gesetzes zu beantragen. Auf die Bemerkung des Herrn Bentheims, daß das Ablegen von Reden verboten sei, erwiderte Herr Göhrke, er habe nur wörtliche Citate aus dem Druckbericht verlesen und einige Bemerkungen dazu angeführt. Todtmann lasse er sich nicht. Der Herr Bentheims erwiderte, an's Todtmachen habe er nicht gedacht, er müsse aber auf Erneuerung der Wehrberatung dringen. Da Herr Göhrke sich hierbei nicht beruhigte, so kam es nochmals zu Rude und Begentreden, worauf dann St. B. Heine in Wort kam und sich für den Wehrberichtsantrag aussprach. Die Großunternehmer erhielten von den Fabrikanten mehrere Freizeit Pläne, während die kleinen Geschäftleute diesen Vorteil nicht gewissem. Es sei daher ein Alt der Gerechtigkeit, den Kleinstunternehmer dadurch zu unterstützen, daß man dem Großaufkäufer die Umschlagsmieten auferlege. Rumsche rechtfertigte St. B. Ullmann in längster Rede die Stellung des Vereins Friedner Neuland und empfahl dem Kollegium, auf die Rathsvorlage zuzustimmen. Dessen Standpunkt nahm auch der nächste Mederer St. B. Koesener ein, wenn auch seiner Meinung nach vor der Hand die Verhältnisse in Dresden noch nicht so schlecht liegen, daß eine derartige Doppelbesteuerung, welche in der neuen Steuer liege, wirklich zu rechtfertigen wäre. Es sei aber der Wunsch Ritter, auf keinen Fall dürfe man das Kind mit dem Bade einschütten. Die Gewerbebefreiungsbescheide den Fehler gemacht, den Genossenschaften den Detektionshandel nachzulassen. Der Vorfall der Ausichtsmehrheit mache nichts, da der Betroffene die Steuer abzuwählen verfüden werde. Schafola und Wildkennnten die Steuer nemlich verfügen, aber nach dem Sinne des Entwurfs würde die Steuer auch auszudehnen sein auf Baumwoller, Rechtsanwälte, Bankiers, Hoteliers, in die Stadt selbst, weil diese mit Gas und Wasser handeln treibe. (Herrsteiner.) Er legte den Hauptwiderfuhr auf die Besteuerung der Filialen, die feien unrecht. Jeder könne zufrieden sein, ein Geschäft zu haben. Hierauf konstatierte Herr Oberbürgermeister Bentler die Uebereinstimmung zwischen Rath und Stadtverordneten in dem Streben, den Mittelstand im Gewerbebetriebe möglichst zu fördern und zu stützen. Es liege dem Rath vor Allem daran, diejenigen Auswirkungen im Gewerbeleben zu tößen, die in der letzten Zeit am markantesten hervorgetreten sind, und das seien in erster Linie die Filialen. Es werde zugegeben werden müssen, daß in einer Großstadt wie Dresden große Geschäfte unentbehrlich sind, darum dürfe man aber auch die Steuer nicht nur, wie es die Mehrheit des Ausschusses wolle, nach dem Umlage berechnen. Dicthen Verfahren würden auch steuertechnisch große Schwierigkeiten erwachsen. Der Rath sei sich wohl bewußt, daß in der Besteuerung der Filialen noch nicht das Ende sei, aber er wolle damit einen Anfang, einen Bereich machen. Es empfiehlt sich, zunächst der Rathsvorlage zuzustimmen und dann komme man eine Ergänzung derselben in der Richtung in Erwägung ziehen, daß auch für die großen Geschäfte eine Steuer aufgestellt und befreit werde. Das sei aber keine leichte Angabe. (Beifall.) Die Debatte wurde hierauf bis vorerster Herrn Hartwig fort und brachte eine Pause für die Umschau. Nach vierstündiger Debatte wurde der vom Rath gelegte Entwurf in der von der Würde des Rechtsausschusses abgeänderten Fassung gegen 15 Stimmen angenommen.

— Der bereits erwähnte Bericht über das Veterinärwesen im Königreich Sachsen für das Jahr 1897, herausgegeben von der Königl. Kommission für das Veterinärwesen zu Dresden (S. Schmid's Verlagsbuchhandlung) äußert sich auch eingehend über die in dem pathologischen Institute mehrerer Veterinärlichen Hochschule unter Zeitung des Herrn Medizinalrathes Prof. Dr. Bohme vergebenen Tollwutuntersuchungen zu diagnostischen Zwecken. Zu diesen Ausführungen ist endlich ein Sicherheitsmittel zur Selbstkontrolle der Wuthveranttheit gefunden worden. Der Bericht äußert sich: „Die außerordentliche Häufigkeit der Wuthveranttheit unter den Hunden in Dresden und Umgebung, die Klagen der Hundebesitzer über Belästigungen durch die seit circa 1½ Jahren fast ununterbrochen andauernde Hundepeste, sowie die hierdurch veranlagten und häufig aemig öfterlich erhobenen Zweifel über die Richtigkeit der in der Veterinärlichen Hochschule gestellten Tollwut-Diagnosen erfordern, sowie die bekannten Schwierigkeiten der pathologisch-anatomischen Diagnose auf Grund des Sektionsverfahrens aufdeutet weit und die Veranlassung geweisen, die kleinen in diesem Zeitraum dem pathologischen Institute der Dresdner Veterinärlichen Hochschule zur Sektion und Feststellung der Diagnose übergebenen, meist in der Klinik unter vollwahrschränkten Erübrigungen verendeten Hunde und ein ebensolches Viertel in einer Reihe von diagnostischen Ausprägungen zu verwenden. Was zunächst die Schwierigkeiten der pathologisch-anatomischen Diagnose der Tollwut aufweist, so sind derselben bekanntlich in dem Hundund beständet, dass sich bei der Sektion von an Wuth verendeten Thieren und Menschen keine makroskopisch ohne Glas wahnehmbaren vereinfachten anatomischen Endabnormalitäten beziehentlich seines Gehirns pathologisch-anatomischen Einschätzungen finden, ausser und deren die Wuthdiagnose mit absoluter Sicherheit gestellt werden könnte. Liegt man sich in bekanntlich vielfach geradezu solche aussprechen, dass die Wuth vor Allem durch ihren negativen Sektionsbefund charakterisiert sei. Doch alle von den bislangen Autoren mit die Wuth angeführten Sektionsgeschichte stimmen ver einzigt oder in dem gleichen Zusammenhang auch bei anderen Krankheiten vor. Das einzige derselben, welches wegen eines von Leichthausen Beobachtungen einen höheren Werth beanspruchen durfte, ist die Anwesenheit von Kreislaufkreis, insbesondere Gegenstanden im Magen, neben den Zeichen aller eigentlichen Nahrungsstoffe ins lebteren. Selbstverständlich werden solche aber bei an Wuth verendeten Hunden ebenfalls fehlen müssen, wenn das während des ganzen Krankheitsverlaufes eingespeiste Fleisch keine Gelegenheit hatte, solche Nahrungsstoffe aufzunehmen, oder eine solch erstickende Paralysie des Darmtrichters ohne vorhergehendes vorfrühliches Stadium das Verdauen nicht unmöglich mache. Nach alledem muss es bei der Bedeutung der Tollwut und bei der Hausspektrit, mit welcher für die Feststellung derselben nur der Cadaver des verendeten Hundes zur Verfügung steht, die Ausgabe der pathologischen Anatomie kein nach weiteren und nun absehbar sicherer diagnostischen Mitteln zur Gestaltung der Wuth zu suchen. Wie ein jedes viertel aus naheliegenden praktischen Gründen die häufigliche Übertragung derselben von dem

verdächtigen Gabebei auf geeignete Bezeichnungen zu benachrichtigen. Durch Vorname und Unterschriften ist zuerst festzustellen worden, daß das Material am reinsten und konzentriertesten im Centralnervensystem bei an Zwiebelrundwurm erkrankten Tieren enthalten ist, sowie daß derselbe durch Zuflüsse aus Rindern übertragen werden kann. Ziege von Vorname und seinen Schülern ermittelten und reizgetriebenen Ziegenköpfen veranlaßten den Vorstand des pathologischen Instituts Herrn Prof. Dr. Jobin, mit Hilfe derselben durch eine längere Reihe von Impfversuchen sowohl die Rindshörnchen als auch die bisher auf Grund des eben erwähnten pathologisch-anatomischen Rindshörnchens bekannten pathologisch-anatomischen Rindshörnchen zu kontrollieren, Arbeiten, die in der Hauptrede von Herrn Abteilungsleiter Dr. Schreiber unter seiner Leitung ausgeführt worden sind; abgesehen von dem rein wissenschaftlichen Interesse gab hierzu das ihnen eingangs eingeschläferte, wiederholt öffentlich gedusachte Rücksicht auf die Tatsache, daß geprägtesen Ziegenhörnchen der theoretischen Hochschule genügende Versuchsmaterialien für anatomische Untersuchungen zu liefern scheinen.

Die ersten beiden wurden mit nicht von tollwuthhaften oder verächtigen Hunden, die lebte und umfangreichste mit von solchen laumenden Gehirnsubstanz vergenommen. Die ersten beiden Gruppen sollten zunächst den Zweck haben, festzustellen, welche Krankheitsercheinungen an den geimpften Kaninchen auftreten, wenn dieselben mit einem unverdächtigen Material geimpft werden. Das Allgemeinbefinden der Kaninchen in Gruppe I blieb beständig ein gutes, es wurde niemals das Futter verichernkt, auch traten weder sieben, noch sonstige Krankheitssymptome auf. Die Kaninchen blieben, so lange sie beobachtet wurden, in jeder Weise vollständig gesund. In Gruppe II wurden Impfungen mit Gehirnsubstanz von Hunden vorgenommen, welche an verschiedenen Krankheiten, ausgenommen Tollwuth, verendet waren. Auch diese sechs Versuchstiere blieben völlig gesund und zeigten zu keiner Zeit ihrer Beobachtung nur irgend welche Spuren von Krankheitsercheinungen. Gruppe III umfaßt die Impfungen, welche mit Rückenmarksubstanz von wüthenden oder wuthverdächtigen Hunden vorgenommen wurden. Die ersten Vorboten der Erkrankungen waren große Schen, die Thiere verloren sich und zeigten Appetitlosigkeit selbst für ihre Lieblingsnahrung. Die Inkubationszeit schwankte zwischen dem 14. und 23. Tage nach der Impfung. Nach diesen ersten Anzeichen, welche vorzüglich gegen Abend recht deutlich hervortraten, steigerte sich die Krankheit sehr rasch innerhalb 12 Stunden. Der Ausgang in den Tod trat hierauf sehr rasch, spätestens in 12 bis 24 Stunden ein, so daß der ganze Krankheitsverlauf in 18 Stunden beendet war. Die Sektion der verendeten Kaninchen ergab durchaus keine Erscheinungen, welche für Tollwuth sprechen könnten. Bezüglich des Sektionsbefundes ist einzugehen zu den Verhältnissen bewußten Hundes, mög noch bemerkt sein: Am Morgen, wo auf einen wollwurmbefallene Stein, der sicher aber schon vor der Impfung sich darin befunden haben muß, da das Thier nie aus dem Hause herausgekommen war, ohne Inhalt. Schleimhaut leicht diffus geröthet, ohne Blutungen und hämorrhagische Erosionen. Im Uebrigen bis auf allgemeine Erscheinungen einer geringen Stauungshypertonie und einzelne Stauungsblutungen vollständig negativer Befund.

— Am 1. d. M. besuchte Se. Exzellenz Justizminister Dr. Schuring die Stadt Grimmitzau, um sich in der Angelegenheit des Erweiterungsbaues des Amtsgerichts zu informieren.

— Herr Nestor Dr. Keller aus Birnbaum, über dessen Werke im Auftrage des Vereins zur Förderung des Deutschen Buches in den Ostmarken berichtet wurde, hat durch seine Vorträge bereits einen guten Erfolg für die nationale Sache erzielt. In Sachsen war bisher die Bildung von Ortsgruppen nicht möglich. Erst in der letzten Session ist das Vereinswerk in dieser Hinsicht verändert worden. Nachdem Herr Nestor Keller zunächst in Halle unter großem Beifall über die „polnische Frage“ geworben, wandte er sich nach Schmiedeberg, wo die sogenannten Polnaten erst wenige Anhänger zählten. Nach seinen eindrucksvollen Darlegungen traten sofort 30 Mitglieder bei, so daß auch im selben Abend die Gründung einer Ortsgruppe eingeleitet werden konnte. Von dort wurden Arnsberg und Löbeln aufgesucht. Der Hauptvorschlag aber gelang bisher dem unermüdlichen Agitator in Chemnitz, wo er am 3. Oktober sprach. Die zahlreiche Versammlung dankte ihm für seinen Vortrag mit minutenlangen Beifallsrufen. Da die neu zu begründende Ortsgruppe lieben noch 6 Mitglieder aufnehmen. — Am 13. d. M. wird Herr Nestor Keller einen öffentlichen Vortrag in Dresden, im Vereinshause, halten. Der Eintritt ist frei.

— Der Dresdner Rennverein veranstaltet, wie mehrfach erwähnt, am Sonntag entzündlich der gleichzeitig stattfindenden Sachsischen Viehdienststellung im Seidnitz noch einen Renn- u. a. Vorstand die einzelnen Rennen mehr lokalen Charakters, doch sieben sind die immethin ganz interessanten Sport. Im ersten Rennen, dem Altkrenner, werden nach elf Vollblüter dem Starter stellen; im Peitschen-Jagd-Rennen und Ausstellungs-Jagd-Rennen sind je 5, 5 Pferde genannt worden. Im Trocken-Trab-Wettfahren werden 11 Taxometre fahren und das Landwirthschaftliche Galopprennen werden 7 Pferde bestreiten. Da im letzten Rennen noch Nachrennungen bis 9. Oktober Mittags 12 Uhr geplant sind, so sind noch einige Untercriften zu erwarten. Wie bereits erwähnt, ist an diesem Rennstage Ledermann der freie Zutritt zu allen Plätzen gestattet gegen Vorzeigung eines Proses der 4. Sachsischen Viehzucht Ausstellung, mit die Herren, die den ersten Platz befreuden, haben wegen Benutzung des Totalisators 3 Mark zu zahlen. Der Totalisator wird bei allen 5 Rennen umtanzen. Sollte sich beim Taxometre-Dritten Wettfahren ein Siegerehren machen, so kann für dieses Rennen eine neue Serie am

zu der zweiten Jagd des Gräfenhainer Faschings veranmaulten sich vorgestern um Stelldeich in König 17 Herren, darunter Se. Königl. Hoheit Prinz Adolph August, welcher das Feld an den Höttinger Büschen und dem "Goldenen Löwen" vorbei durch die Rüden nach Ralfreuth fuhrte. Zwischen Ralfreuth und Wickerach wurde ein Schwein ausgesetzt und südlich Ralfreuth von Leutnant Argyropoulos ausgehoben. Se. Königl. Hoheit verbotete 40 Büsche.

Auf den sächsischen Staatsbahnen sind im Jahre 1897 ausgemaut 247 Personen zu Schaden gekommen und davon 55 getötet worden. Es wurden unverhüllt verlegt: 11 lebende, 8 Bahnbemalte und Arbeit, 1 sterbende Person, und unverhüllt getötet: 2 Bahnbemalte, dagegen durch eigene Schuld: 4 Reisende getötet, 153 Bahnbemalte verlegt. So getötet und 16 sterbende Personen verlegt und 11 getötet. Im Ganzen kommen 192 Personen zu Schaden und 55 Personen fanden den Tod. Gegenüber dem Jahre 1896, in welchem 217 Personen im Eisenbahnverkehr verlegt und 69 Personen getötet wurden, ist eine geringe Verminderung eingetreten. Viele dieser tödlichen Unfälle wäre auch im Jahre 1897 wieder vermieden geblieben, wenn die Wachsamkeit nicht übertrieben würde. Allerdings wünscht bei der einzelnen Person in der täglichen Nutzung des Dienstes das Vertrauen im Rennen, das geringste Verlangen aber hat zumeist die schwersten Folgen. Konzentrisch mit Beginn der heutigen Jahreszeit, des Frühlings und im Winter, wo die Radfahrer und Wagenritter nah, beiderlei oder beider sind, ihr besonderer Voricht für Alle geboten, die in einem mit so vielen Gefahren verunruhten Berufe thätig sind.

Der Bürgerverein der C. und A. Stadt hält am 11. ds. Abends 19 Uhr im Saale des "Bauhauses", Bauherre 35, eine Vereinsversammlung ab, in welcher Herr Pastor Brand den Vortrag hält über: Napoleon I. und Fürst Bismarck, ein Vergleich.

Am dem Carolahaus hand Mittwoch Vormittags 11 Uhr vor dem Festorium und dem Auditorium des Alberttheaters unter Mitwirkung einer Anzahl Vereinsmitglieder die theoretische Prüfung von vier Lehrschülern statt. Die Prüfung lag in den Händen des Herrn Militär-Vertratzes Dr. Eberle, welcher ands mit dem Unterricht der Schülerinnen bestaut gewesen war. Sie alle machten ihrem Lehrer alle Ehre, indem sie sich in allen Fachern, welche für ihre höhere praktische Wirksamkeit als befähigend und pflegende Schulen nothig sind, ganz vorzüglich unterrichtet zeigten. Der leitende Oberaufseher des Carolahauses, Herr Hofrat Dr. Grede, konnte daher im Namen der Prüfungskommission den jungen Albertinerinnen das Zeugnis einer wohlbestandenen Prüfung ausstreichen. Er nahm hierbei gleichzeitig Gelegenheit, die selben auf den Cursus und die Wichtigkeit ihres menschenfreundlichen und aufrichtenden Berufes aufmerksam zu machen und weiter noch herzuheben, daß neben der theoretischen Unterweisung die nunmehr beginnende praktische Thätigkeit ein die wesentlichste Bedeutung für eine ferne durch Erfahrungen geläuterte und geistige Ausbildung gewinne.

Der von der Konzern der Delegierten Kaufmannschaft und gewerblicher Vereine Deutschlands in Leipzig gewählten Kommission gehört Herr Stadtrath Wehlich, hier, als Vorsitzender an.

Vorgerstern früh in der 3. Stunde stand in der Schloßstraße ein Wallerstahlbruch statt. Ein Abwandschieber zwischen einem 700 Millimeter weiten Hauptrohr der Schloßstraße und dem 100 Millimeter weiten Hauptrohr der kleinen Brüdergasse war infolge des dortigen Hausschleusenbaues, welcher vermutlich eine Bodensenkung verursacht hatte, zerbrochen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hörte im Marmorspalais in Potsdam den Vortrag des Reichskanzlers Fürstca zu Hohenlohe, der dann zur Abdankung gezwungen wurde.

Der Kaiser hat den Prinzen Friedrich Leopold mit seiner Vertretung bei den Beiseigungsfeierlichkeiten in Kopenhagen beauftragt.

Die "Gefion" und der "Cormoran" sind am 5. Oktober von Rostock nach Shanghai bzw. Yokohama ins See gegangen.

Zugleich nach dem Erlass des Handelsvertragsgesetzes wurde darauf aufmerksam gemacht, daß Jahre vergeben würden, ehe die in dem Gesetz angegebene Organisation tatsächlich minde-

unctionieren können. Indessen ist die Sachlage gegenwärtig doch schon eine solche, daß mit ziemlicher Sicherheit auf einen Beginn der Thätigkeit der Handwerkskammern im nächsten Jahre gerechnet werden darf. Bis zum verflossenen 1. Oktober haben die so genannten privilegierten Innungen sich entschieden müssen, ob sie zwangsinnungen werden oder freie Innungen bleiben wollen. Es ist verschiedentlich berichtet worden, daß auch privilegierte Innungen sich nicht den Zwangsbestimmungen des Gesetzes haben unterwerfen wollen. Sie und alle übrigen, welche die §§ 100 ff. der Gewerbeordnung als für sich maßgebend nicht ansehen wollen, werden nunmehr bis zum 1. April 1899 ihre Statuten den Bestimmungen des Handwerkorganisationsgesetzes betreffend der freien Innungen passen müssen; deum bekanntlich hat das Reich auch hierfür Vorezügungen eingeführt. Die höheren Verwaltungsbehörden bilden dieser Beziehung die Aufsichtsinstanz und haben die Befragtheitshinweise die Aenderungen mit rechtsverbindlicher Kraft zu veranlassen oder die Innung zu schließen. Man darf darnach also annehmen, daß das Innungswesen bis zum Frühjahr 1899 vollständig den neuen Bestimmungen gemäß geordnet sein wird. Innungen sind die Vorbereitungen für die Errichtung der Handwerkskammern schon vielfach eingeleitet und weitergebracht. Die vorherige Arbeit werden demnächst die Wahlen zu den Kammerneurysachen. Eine Einheitlichkeit bei den Wahlen durch ganz Deutschland ist ihnen wegen der Verschiedenartigkeit des für die Wahl in Betracht kommenden Unterbaues in den einzelnen Gegenen ausgeschlossen. Im Übrigen dürfte sich auch der Bundesrat noch einmal mit dem Handwerkorganisationsgesetz zu beschäftigen, da bisher nur ein Theil derselben durch kaiserliche Verordnung in Kraft gebracht ist, über den Zeitpunkt der Geltung des übrigen also noch vom Bundesrathe Beschluss gelegt werden möchte. Sozialdemokratischer Parteitag in Stuttgart. Zum Bericht über die parlamentarische Thätigkeit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion äußerte sich der Berichterstatter Abg. Baum (Berlin) folgendermaßen: Die Hauptthemen für die Fraktion waren der Militarismus und die Kolonialpolitik. Die Sozialdemokratie hat stets den Militarismus auf's Hettigste bekämpft. So lange es stehende Heer das blinde gehorsame Werkzeug des obersten Kriegsherrn ist, so lange ist dasselbe nicht blos eine Gewalt für den äußeren, sondern auch für den inneren Frieden. Abg. Dr. Schönau (Leipzig): Ich will uns noch bemerkten, daß, wenn wir offenkundig gegen Kanonen umzutun wollten, die Regierung sehr bald die Volksschreie gewähren würde. Wenn wir aber von den offenkundigen praktischen Gebrauch machen, dann würde auf diese offenkundige mit den von uns bewilligten Kanonen geschossen werden. Wir leben in einer Zeit, in der Militarismus und Karrtismus fort und fort die schamlosesten Anforderungen stellen, der man droht, den Arbeitern das Reichstagswahlrecht, in der eine Gesetzesvorlage angekündigt wird, wonach die Ausweitung des Koalitionsrechts mit Buchthaus bestraft werden soll, in einer Zeit, wo der Kapitalismus und das Agrarfeudalismus sich immer heiter gegen die Arbeiter zusammenschließen. Wir leben in einer Zeit, wo Abenteuerpolitik, in einer Zeit, in der man darauf hinarbeiten, eine blutige Katastrophe herbeizuführen. Wie fanden es dem deutschen Kaiser nicht genug daran, daß er seine bekannte Rede in Cannhausen gehalten hat. Dies hat wie ein Leuchtfeuer Klarheit gebracht. Diese Rede hat gezeigt, daß zum Teufel ist das sogenannte Königthum, daß die herrschenden Klassen nach Lust leben, ob man den Arbeitern nicht blos das Wahlrecht und Koalitionsrecht nehmen will, sondern daß auch ein neues Sozialistengesetz, ein neues Ausnahmegesetz geplant wird. In einer solchen Zeit kann einer Verhinderung unserer Endziele keine Rede mehr helfen. Wir müssen den Kampf gegen die bestehenden vertretenen Verhältnisse in rücksichtloser, radikalster Weise führen, um die eutige Gewissheit zu bereitigen und bessere Verhältnisse herbeizuführen. Wir müssen die Fahne der Auflösung und sozialen Unruhwidrigkeit in die Straßen tragen, um sie für den Klassenkampf zu öffnen. (Beifall.) Redattore: Vors. Debsau: Als ich den benannten Schönau hörte, glaubte ich mich in einer Polizeiabstimmung und nicht am dem Parteitag zu befinden. Wir haben gar nicht nöthig, so leicht anzüglich zu sein. Wir Kanonen ziehen uns nicht so schnell. Ich leugne nicht, daß die Verhältnisse sich zugewandt haben. Allein der kapitalistische Staat ändert von Zeit zu Zeit seinen Charakter und entscheidender als gewöhnliche Krieze ist die Macht der Verhältnisse. In dem Maße, wie die Kärtze wachsen wird, wird auch der Staat seinen kapitalistischen Charakter abstoßen. So habe die Überzeugung, es wird uns schließlich gelingen, aus dem deutschen Heere eine Turnmacht für den deutschen Volk zu schaffen. Abg. Dr. Schönau: Ich will mich mit den Ausführungen Vors., der an einem Nachmittagsgedächtnis erinnere, nicht weiter beschäftigen. Dem Herrn Ulrich gewerke ich, daß ich auch nur die eine Tatrat empfohlen habe. Allein die Buchthausanordnung ist etwas ganz Neues. Man will nicht blos das Wahlrecht und Koalitionsrecht befehligen, von maßgebenden Blättern ist bereits angekündigt worden, daß der Kaiser und die Handelshäuser bieten wird, ein neues Ausnahmegesetz, beißt Ultimatum- oder Sozialistengesetz, zu schaffen. Es wurde hierauf in Behandlung der einzelnen Anträge übergegangen. Abg. Zinger bemerkte: Der Antrag auf ein einheitliches Vereinsgesetz wurde ich abzulehnen, da alsdann die Gewalt besteht, daß ganz Deutschland ein preußisches Büchsenhunden-Verein-Gesetz erhalten. Ein Antrag, daß wir nicht aus den Bönen im Reichstagpräsidentium verhandeln wollen, erwünschte ich ebenfalls abzulehnen. Wir sind vielleicht, wenn wir nicht im Präsidium sind und haben auch keine Künste, den Reichstag repräsentieren zu wollen. Tagegen werden wir wie bisher, entsprechend unserem Sitzverteilungskriterium, auf die Wahl in die Kommissionen Anrecht erhalten. Der Antrag, den Kurs abzuschaffen, daß im Reichstage die Person des Kaisers nicht in die Debatte gezogen werden dürte, ist überflüssig, da wir außer Staude sind, diesen Kurs abzuschaffen. Im Übrigen erwünschte ich alle anderen Anträge der Reichstagsfraktion als wertvolles Material zu überweisen. (Beifall.) Bei der weiteren Beurtheilung der vorläufigen Thätigkeiten kam es zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen Anträgern und Anhängern. Am Schlusse wendete sich Abg. Baum zunächst gegen Vors. dessen Verhalten bei Lohettelei. (Beifall.) Vors.: Ich! Unverhältnismäßig bedauerlich ist es, daß ein so alter Genosse wie Ulrich die Revolution verputzen könnte. Das schmarrende „Ja“ konnte man dem Gardelieutenant überlassen. Die revolutionäre Thätigkeit der Partei sei keine Parade. Er sage: „Hut ab vor den Revolutionären! Sie sollten sich doch nicht ins eigenen Hause verputzen.“ Eine die Revolutionäre gäbe es kein Teutschland, keinen Reichstag und keinen Parteitag. Wir müssen ihnen Faust wischen, aber nicht sie verputzen. Beifall und Ruf: „Hur“ —. Der Antrag auf Aufhebung des Antrittsrechtes wird abgelehnt. Hierzu gelangte die Amat des Koalitionsrechts zur Verhandlung. Der Berichterstatter (Bdch. Aicher) beantragt eine Resolution, in der es u. A. heißt: „Der Parteitag erklärt in der Ratsrede, daß unvermeidliche Vergnügen, daß die in den sozialen Klassen vom 1. Februar 1890 in Ansicht gestellte Sozialreform seitens der Regierung ausgegeben ist. Der nunmehr erst im eichigen Richte scheinende Erfolg des Grafen Boisduval zeigt, daß das Reichskant des Jägers nicht des früher in Aussicht gestellten Schusses gegen eine willkürliche und idianerlose Ausbeutung der Arbeiterschaft“ eine Politik der Unterdrückung der Arbeiterschaftsverbänden auf verhältnismäßigem Gebiete einleitet — eine Politik, die den letzten Arbeiter über das Marchen vom „sozialen Königthum“ aufzulösen und ihn davon überzeugen will, daß im heutigen Klassenstaat die Regierung immer mehr und immer deutlicher die Sozialwölter der Kapitalistenstaaten wird und allein die Sozialdemokratie die sozialistische und offene Vertreteterin der Arbeiterschaften ist.“ Auf Antrag wurde von jeder Faktion abstimmen und die Resolution einstimmig angenommen. Darauf erklärte Viebnecht den Bericht der Kommission für die Landtagswahlen und empfahl die Annahme einer Einigungsresolution, die im Wesentlichen besagt: „Der Parteitag erklärt, daß die Beteiligung an den Landtagswahlen nicht in allen Wahlkreisen geboten ist, um so weniger, als bei der Kürze der Zeit, die uns von den vorausliegenden Landtagswahlen trennt, nicht daran gedacht werden kann, die in dieser Frage recht weit auseinandergehenden Meinungen innerhalb der Partei einzuführen so zu nähern, daß ein einheitliches Vorgehen der Gewerkschaftspartei möglich ist. Unter diesen Umständen überläßt es der Parteitag den Genossen der einzelnen Wahlkreise, über die Frage der Beteiligung zu entscheiden.“ Auch dieser Antrag wird angenommen. Die „Nat. Ztg.“ schreibt: „Durch mehrere Blätter geht die unverständliche Meintheit, das Staatsministerium beabsichtige, strafrechtliche Maßregeln zur Verhütung des Gewaltverbrechens verhältnismäßig Altenhude zu treffen“. Man sollte denken, daß die Regierung, wenn ihr wirkliche Mittel gegen dieses Uebel bekannt wären, dieselben schon längst hätte anwenden müssen, da den sozialdemokratischen Blättern solche Altenhude seit Jahren auf den Redaktionstisch liegen. „Wie steht es übrigens tatsächlich?“

neuesten Fällen, der Veröffentlichung der Verfügung des Ministers von der Rente wegen des Waffengebrauchs der Polizei, in der Presse bemerkt worden, daß man diese sogar amtlich hätte sollen bekannt machen; da für den Fall des Gebrauchs der Waffen darin allgemein die sofortige schriftliche Anwendung bestehen ausgesetzt wurde, so wäre schon der Warnung halber die Bekanntmachung angemessen gewesen. Im Allgemeinen wird man das Vergrauen der Sozialdemokratie an der Veröffentlichung „vertraulicher“ Aktenstücke erheblich einschränken können, indem man solche, die notwendiger Weise zur Kenntnis einer großen Anzahl von Beamten, darunter auch vieler untergeordneten, gelangen müssen, nicht erst als „vertraulich“ bezeichnet. Vertraulich bleibt in allen Lebensverhältnissen höchstens das, was sehr wenigen Personen bekannt ist oder das, woran Niemand ein Interesse nimmt.

Auf der 11. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Magdeburg führte Prof. D. Scholz-Berlin u. a. aus: Der Evangelische Bund sei die zusammengefasste, vereinigte Selbstbehauptung des deutschen Protestantismus gegen Rom. Wenn nun der Bund, wie die katholischen Vereine thun, einmal eine Fahne annehmen sollte, so müßte die Inschrift lauten: Evangelischer Volk, hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott; auch Bismarck hat beim Friedensschluß mit Rom gedacht, das deutsche evangelische Volk wird und muß die Kraft haben, das Erbe Vaters gegen alle Angriffe zu verteidigen. Wir dürfen nicht länger dem Vorurtheile huldigen, als lebe Rom nur jenseits der Berge, und als gefalle es nur den Hebräern vom Evangelischen Bunde, den Glaubensstamm zu schützen. Der Optimismus gegen Rom sei ein Verleugnen des Vaterlands. (Beifall.) Da bedarf es mehr Einsicht in die Gefahr, mehr Einfaß zu den Quellen unseres Glaubens, Christus, die Bibel und das Gewissen, und endlich mehr Einsicht. Aber Selbstbehauptung bedeutet auch That. Daraum thue Jeder, was er kann, auch auf politischem Gebiet. Wir würden es uns zur Freude reden, wenn ganze Reichstagssitzungen ägeln: Wir wollen protestantisch sein bis auf die Knochen. Solch eine Politik wäre uns noth. Der Kampf zwischen Rom und Wittenberg kann wieder entbrennen; dann wird und muß es geben eine durchdringende Selbstbehauptung des deutschen Protestantismus. Warum Vic. Everling Krefeld sprach über zwei Krefelder Tage. Er verglich die vierjährige Versammlung des Evangelischen Bundes und die diesjährige Katholikenversammlung, welche beide in Krefeld stattfanden, miteinander und kennzeichnete die Auslassungen der ultramontanen Presse über die beiden Tage als ebenso bedeigend wie unwohl. Diese Presse hat die Beziehung am Bundesstage „einfach lächerlich“ genannt, während die Versammlungen überfüllt und von einer wahrhaft volkstümlichen Begeisterung getragen waren. Und dieselbe Presse schrieb: „Auf der Bundesversammlung nichts als rohe, gemeine Scherze gegen Rom, auf der Katholikenversammlung nichts als verleidendes Wort gegen Ultramontane.“ Freilich, der § 15 der Gesetzesordnung für die Katholikentage lautet: Konfessionelle Potestat in den Verhandlungen der Generalversammlung unterzogt.“ Aber daß ist nur eine grobe Sandbücherei, um furchtlosen Protestant zu machen in die Augen zu streuen. Denn auf römischen Seite treibt eben Alles konfessionellen Kampf. Der Katholikentag sei ein Pastoralvortrag, so ludigen sie ihrem obersten Kriegsberater und stellen ihn dar als Mann ohne Land, dieses auch als Mann ohne Geld, für den Deutschland die schlenden vier Millionen anstrengen soll. Für die Katholiken besiegt die Bedeutung des Katholikentags darin, daß sie sich wieder einmal eins fühlen und sich als Glieder vom großen Gauen mächtig getragen wissen. Wir Evangelischen können dem Katholizismus keinerlei Freiheit schenken; aber seine Herrlichkeit wollen wir in Deutschland nicht dulden, und darum idem vom Rhein zur Elbe der Auf zur Sammlung: Deutsches Volk, wach auf! (Lebhafter Beifall.)

Lebte die Personalreform im Postdienst will ein Berichtesterfolgtes erfahren haben: Die Annahme von Postgehilfen erfolgt tünig nur in leichtem Maße; die Bewerber müßten im Sinne des Einheits-Appellations-Bezugsrechts sein. Sie legen nach vier Jahren die Sekretärprüfung ab, werden dann zunächst als Adjunkt dienstlich beschäftigt, führt etatsmäßig angeleitet und schließlich nach Bedarf im Oberpost-, Postdirektions- und Ober-Postdirektionsstelle befördert. Da bereits im Dienst befindlichen Adjunktten sollen zur Sekretärprüfung zugelassen werden, für die älteren Beamten werden Erleichterungen in den Prüfungsvorrichtungen eintreten. Darüber, wer zu den älteren Beamten zu rechnen ist, steht die Entscheidung noch aus. Von dem unpraktischen Plan, Unterbeamtenstellen mit einem Gehalt bis zu 1800 M. zu schaffen, ist man neuerdings zurückgekommen. Dagegen soll in vermehrtem Maße die Heranziehung weiblicher Kräfte erfolgen.

Gegen den Herausgeber der „Zulunft“, Herrn Maximilian Harden, ist noch ein dritter Majestätsbeleidigung-Prozeß anhängig gemacht worden wegen einer Vorlesung „Zulunft“ über, in der die Auflage betreffende eine Majestätsbeleidigung gefunden zu haben glaubt. Zur Unterstützung der Auflage sind 23 frühere Artikel der Wochenschrift herangezogen worden. Man darf annehmen kein zu sehen, wie der instandsetzung des Gerichtshofes den Bericht, die Strafbarkeit dreier tatsächlich insluminirter Artikel durch unbestandet gebliebene Artikel denselben Zeitschrift entzweit zu beobachten aufnehmen wird. Die Frage ist für die gesamte deutsche Presse von außerster Wichtigkeit.

Eine unbegreifliche Affäre wird von der „Straß. Post“, einem unverläßigen leidosten Blatte, gemeldet: Ein ehemaliger preußischer Offizier, welcher in London eine Kavalleriegeheirat hatte, wurde von dieser in Paris, wo das Ehepaar später seinen Wohnsitz genommen hatte, gerichtlich geschieden. Der Vater gab darauf das einzige dieser Ehe entstehende Kind, welches gleich ihm die deutsche Reichsangehörigkeit besaß, bei einer gut bekannten deutschen Familie in Paris in Pension. Der Vater war aber die deutsche Erziehung einhorn im Auge, und es gelang ihm, ein Urteil des Pariser Gerichtshofes zu erwirken, nach welchem das deutsche protestantische Mädchen einer russisch-katholischen Familie übergeben um Hilfe antrat, weil man ihr Kind graut habe, und nahm schließlich die Hilfe eines Rechtsanwalts in Anwesenheit. Am Nachmittag des gleichen Tages erhielt ein Gerichtsbeamter in der Wohnung der Pflegeeltern und zeigte einen Beschluss des Justizialen Amtsgerichts vor, wonach den Cheleuten P. aufgezeigt wurde, das Kind in den vom Rechtsanwalt X. mit Anstellung beauftragten Gerichtsvollzieher auszuhändigen. Von diesem sei es im Kloster St. Barbara unterzubringen. Das Kind wurde wirklich in das Kloster St. Barbara übergeführt. Das Straßburger Blatt holt das Wesentliche dieser unerhörten Vorgänge in dem Satz zusammen: „Ein protestantisches Kind deutscher Reichsangehörigkeit, das vom Vater in Deutschland zur Erziehung untergebracht ist, wird ohne Vorwissen des Vaters durch Verfügung eines deutschen Amtsgerichts zunächst in ein katholisches Kloster verschickt und dann noch Frankreich an eine russisch-katholische Familie jüdischen Glaubens überliefern.“ Die „Tägl. Rundsch.“ fügt hinzu: „Die Behörde, die diesen beispiellosen Gewaltakt, der eine direkte Verhöhnung der einfachsten Rechtsbegriffe ist, im Namen des Kaisers und des Rechts verübt hat, schafft damit eine Verhöhnung der persönlichen Freiheit, wie wir sie bisher in einem sozialen Rechtstaat nicht für möglich gehalten hätten. Die nächsten Folgen der Sache sind gar nicht wieder gut zu machen; es bedarf schon des Eingreifens der diplomatischen Behörden. Es ist notwendig, daß die Deffensibilität dienten soll gründlich im Auge zu halten.“ Die Angaben bedürfen aber noch sehr der Bestätigung.

Noch immer war unklar, von wen eigentlich Bebel die Legende des Todes-Briefes an Dr. Peters bezogen habe. Die „Reinh.-Weiss.-Sta.“ erhält aus einer durchweg überlieferten Quelle darüber einige nähere Mitteilungen. Es ist festgestellt, daß der bekannte Rechts- und Berichterstatter des „Berliner Tageblattes“, Eugen Wolff, an jenem Tage im Reichstag war und mit Eugen Bebel und dann mit Bebel sprach. Bebel selbst hat erklärt, er habe über den Todes-Brief erst am selben Vormittag Kenntnis erworben. Wenn man heute sich der Aufführung Eugen Wolff's in China erinnert, ist es nicht gewagt zu vermuten, daß Bebel das Material damals von Eugen Wolff erhalten habe. Wolff war seiner Zeit kaum jemals ein Bericht von Wissmann während dessen Feldzügen gegen Baskiri. Peters, welcher Eugen Wolff kannte, warnte Wissmann vor diesem und daher stammte Eugen Wolff's dauernde Abneigung gegen Peters. Es ist sehr denkbar, daß sich im Laufe der Zeit die Fäden aus der Zeit der unglaublichen Kolonialpolitik des Deutschen Reiches zu einem festen Gewebe zusammenbinden lassen.

Sammelische Telegraphenanstalten, welche bei der Verförderung von Telegrafen- und Posttelegrammen am Tage der preußischen Landtagswahl am 27. September 1898 beteiligt sind, müssen laut Verfassung des Reichspostamts um

die Chor wird aus dem Bach-Verein und Neustädter Chorgesangverein zusammengestellt werden. Anmeldungen zum Beitritt des Mozart-Vereins nehmen die Musikalienhandlungen von Ries, Klemm und Vogt entgegen.

Österreich. Das Abgeordnetenhaus nahm einen Antrag Javoreks an, dagegen, die neue Vorlage, betr. den Ausgleich mit Ungarn, einem aus 48 Mitgliedern bestehenden, aus allen Parteien des Hauses zu wählenden Ausschuß zu übertragen.

Frankreich. Zur Verteilung in Frankreich schreiben die Berl. R. R.: Man vergleiche nicht, daß der Bonapartismus, rücktiger der Napoleon-Kultus, wenigstens soweit er das Andenken des echten Napoleon betrifft, in den letzten Jahren in Frankreich wieder stark Mode geworden ist. Andererseits haben die Vertreter des Royalismus Alles gethan, um sich und ihre Sache um den Kredit zu bringen. Das neutrale Manöver des Herzogs von Orléans ist selbst im Lager der Liberalen und der Militärpartei sehr und gern abgelehnt worden. Der Bonapartismus degegen ist umsoeben mit der Aurore der größten Zeit Frankreichs: wenn nun die Aurore am höchsten, hat er jetzt vielleicht die meisten Chancen. So ist es wohl kein Zufall, daß Prinz Louis Napoleon, der schon vor längerer Zeit in russische Dienste getreten, zur Zeit Kommandeur des russischen Garde-Ulanen-Regiments der Kaiserin ist und für einen tüchtigen und ehrgeizigen Soldaten gilt, jetzt mit Urlaub nach Frankreich gekommen ist. Ein Napoleon in russischer Mission, mit der Accreditierung durch das verbindliche Russland, wäre, wie die Dinge liegen, keine aussichtsreiche Kandidatur. Daber könnte auch England, welches ein Interesse daran hat, daß in Frankreich nicht Alles drunter und darüber geht, sondern wieder verlässige Zustände geschaffen werden, seine Rechnung im Spiele haben und finden. Der russische Oberst Prinz Napoleon soll sich wohl durch eigenen Augenblick überzeugen, wie die Dinge liegen und was zu machen ist. Das sind vielleicht etwas weite Kombinationen, aber Frankreich ist das Land der Ueberzeichnungen und die gegenwärtige Zeit dafür äußerst geeignet.

England. Selbst Brandt hätte bestens daran gesessen, wenn er nicht die Zeit der Feindschaften zwischen dem König und dem Kaiser auf die Bühne gebracht hätte.

Spanien. Der Engagementsvertrag d. v. Chavanne's, der Herren Antunes und Schneidermann soll von der General-

Direktion auf weitere fünf Jahre verlängert werden.

Italien. Ein neuer Beweis dafür, in welch hohem Maße sich die Direction unseres Central-Theaters, das am 1. November seine Porten öffnen wird, eine wohlauf förmliche Ausbildung

ihres Hauses und ihrer Räume angelegen sei läßt, ist der Bühnenvorhang. Hans Unger hat ihn gemacht, und gestern in den Mittagsstunden präsentierte sich das Kunstufer zum ersten Male einem geladenen Publikum in der Königl. Kunstabteilung.

Deutschland. Die Dimensionen der Leinwand sind, den Großen verhältnissen des Hause entsprechend, ganz außerordentliche; der Künstler, der noch keinen Tag seit seinem ersten Auftritt gespielt hat, kann sich mit einer Fläche von 14 Meter Breite und 11 Meter Höhe abscheiden. Wie er das gethan, davon später ein Wort; denn zu nächst möchte das Bild genügend Schwierigkeiten. Drei Viertel aller Theatervorhänge sind jetzt Tage und Tag, so weit es nicht das mit Unrecht so beliebte Gardinenmuster aufweisen, mit Allegorien bedacht worden. Das ist im Großen und Ganzen ein billiges Vergnügen, um so mehr, als man sich hier mit Leichtigkeit an berühmte Werke anlehnen könnte und soll, die neuen Werken, Pegorari u. unendlich dankbare Themen abgabten. Wie kommt es da, eine jämmerliche Allegorie gut zu behandeln, bewegt die aufstellende kleine Zahl von Vorhängen dieses Hause, die lästiglich einbandet und nicht bonifiziert. Bedient doch nach dieser Richtung ein Keller's Meisterwerk in unserem Opernhaus geradezu als weiter Mode betrachtet zu werden, und nur wenige Bühnen, nicht nur Deutschlands, sondern Europas dürften über einen gleich glücklich gelungenen Bühnenvorhang verfügen. Von dieser Art allegorischer Malerei hat sich Unger sehr gehalten; er ist auch hier, wie das seine verbindliche Art ist, eigene Wege gegangen und zwar ganz genügt nicht zum Nachteil des Hause. Der Vorhang zeigt in naturnaher ornamentaler Umrahmung, die im Zusammenhang steht mit dem bildlichen Hauptstück, ein Triptychon, das im Mittelteil eine Hochzeitsszene bringt, während die beiden Seitenstücke ländliche Auszüchte bilden, die sie sich dem Mittelteil anpassen. Der erste Quadrant, den das Werk auf den Betrachter macht, ist von überzehender, um nicht zu sagen überumwälzter Wirkung, und je mehr man sich mit ihm beschäftigt, so klarer man sich über die Mittel wird, deren Summe dieß Effect erzielt, läßt, um so klarer wird dieses Gefühl. Nur eins, um das geringe Quantum der Ausstellungen vorweg zu erläutern, will uns nicht gelingen, das ist die von dem Künstler gewählte Form des Triptychons. Warum das, sollte es sich hier nicht um eine kleine Ausgestaltung an Frau Mode handeln? Das Triptychon ist augenblicklich außerordentlich en vogue; man sieht von diesen Formen jetzt auf jeder Ausstellung, sei es in Dresden, Wien, München oder Berlin, gewöhnlich gleich ein halbes Dutzend Bilder. Als passe diese Form überall hin, als lage sie immer etwas Besonderes. Dem ist aber zweitens so, und es wird endlich einmal Zeit, gegen die Triptychomaniacen Kraut zu machen. Auch für Unger liegt nichts Ausgewähltes für die Formwahl vor; höchstens ein vernünftiger Bereich der großen Räumen spricht für sie. Denn die Seitenstücke gehören auch zum Ganzen, und man sieht darum nicht ein, wann sie besonders unzählbar und von dem Hauptstück unvoluminös getrennt sind. Doch ist es ein prinzipieller Einwand, der das Rätsel aus sich nicht löst. Nun unerschöpfliche Auslehnung in solchen wird man nicht umhinkommen. Es ist, um wieder einmal zu brauchen, modern in gutem Sinne, d. h. Stimmung und Farbe waren dem Künstler die Hauptziele, aber die Harmonie der Werke ließ er der Seite. Von höchstem Preis ist des ländlichen Moment. Die bläulichen Auen mit dem dunklen Hain im Hintergrund, der in den fahlen Farben der unteren Zone erglänzt, und der bläulich-blau Kamm mit seinen violetten Tonen, der das Dämmrige, Schwere des Endes abweist, ergeben im Ganzen mit den geschickt hineinbeworbenen Figuren, die augenscheinlich geschickt sind, einen Farbenzyklus von harter Wirkung, der sich weder die Anhänger der alten noch die des neuen Richtung werden entziehen können. Bei aller Rücksicht der Farbenharmonie wird nämlich das Auge nie verlegt, und man sieht wieder einmal, daß eben modern und modern recht wohl Zwecke sein kann. Kein technisch interessanter malerischer Standpunkt als in die verhältnismäßig Billige Einzelheiten, die man vom Betrachter aus dem Gemälde in Tempera gewöhnlich nicht für er. Einheitschein dem Zentrum des Triptychons ist die farbige ornamentale Ikonahaltung, die gläserne Einbindung mit abnehmender Anordnung verbinder und Tierfiguren, Schling- und Weberschlange u. c. in origineller Weise vermeint. Am unteren Zaune sind drei nach unten geworfenen Maden angebracht, während die drei oberen Zweige des sich wundernden Hirschen und des anstrempelnden Badermeiers à la Corvera repräsentieren. Das Ganze ist ebenfalls nach Art und Weise seiner Kunst ein Werk von bedenkendem Wert, für dessen Verhältnisse der Preis von 16,000 M. als nicht zu hoch bezeichnet werden darf; es wird in überzeugender Weise den Anspruch des neuen Hauses den Sternen des königlichen Vornehmsten aufdringen und ganz vornehm Stimmung machen für die Gemüte, die hoffentlich wieder einmal zu brauchen, in keiner Weise hinter diesem Vorhang zurückbleiben!

Ungarn. Nach einem Telegramm aus London (Wiss.) wird die Lage durch die Ausbreitung des gelben Flecks erneut.

Amerika. Neuerdings waren in Troy (N. Y.) neue Fälle zu verzeichnen, obne

liche Meldepflichten aus Horristown und Port Gibon eingeliefert.

Italien. Die meisten Werken haben jedoch verloren, die zurückgebliebenen Schenzen sind durch einen Gordon von dem Bertha nach Außen abgezogen; sie werden abwechselnd und haben um Ausstellung vorweg zu verhindern.

England. Wie Londoner Blätter melden, gingen die Werke

des Wagner, in welchem sich die Königin mit ihrer Weisheit der Kaiserin Friederich und der Prinzessin Adolph von Schaumburg-Lippe am Montag auf der Fahrt nach Balmoral befinden.

Spanien. Ein Ministertheater wurde ein Telegramm des Generals Alós verlesen, welches mitteilte, daß die Spanier neuerdings die Aufständischen auf den Biskaya-Inseln schlagen. Letzte

habe

Italien. Die Direction des Teatro alla Scala hat die Aufführung

der „Tosca“ am Sonnabend im Museo delle Pitture und

Frankreich. Das Abgeordnetenhaus nahm einen Antrag Javoreks an, dagegen, die neue Vorlage, betr. den Ausgleich mit Ungarn, einem aus 48 Mitgliedern bestehenden, aus allen Parteien des Hauses zu wählenden Ausschuß zu übertragen.

England. Zur Verteilung in Frankreich schreiben die Berl. R. R.: Man vergleiche nicht, daß der Bonapartismus, rücktiger der Napoleon-Kultus, wenigstens soweit er das Andenken des echten Napoleon betrifft, in den letzten Jahren in Frankreich wieder stark

Spanien. Der Engagementsvertrag d. v. Chavanne's, der Herren Antunes und Schneidermann soll von der General-

Direktion auf weitere fünf Jahre verlängert werden.

Italien. Ein neuer Beweis dafür, in welch hohem Maße sich die Direction unseres Central-Theaters, das am 1. November seine Porten öffnen wird, eine wohlauf förmliche Ausbildung

ihres Hauses und ihrer Räume angelegen sei läßt, ist der Bühnenvorhang. Hans Unger hat ihn gemacht, und gestern in den Mittagsstunden präsentierte sich das Kunstufer zum ersten Male einem geladenen Publikum in der Königl. Kunstabteilung.

Deutschland. Die Dimensionen der Leinwand sind, den Großen verhältnissen des Hause entsprechend, ganz außerordentliche;

Spanien. Der Engagementsvertrag d. v. Chavanne's, der Herren Antunes und Schneidermann soll von der General-

Direktion auf weitere fünf Jahre verlängert werden.

Italien. Ein neuer Beweis dafür, in welch hohem Maße sich die Direction unseres Central-Theaters, das am 1. November seine Porten öffnen wird, eine wohlauf förmliche Ausbildung

ihres Hauses und ihrer Räume angelegen sei läßt, ist der Bühnenvorhang. Hans Unger hat ihn gemacht, und gestern in den Mittagsstunden präsentierte sich das Kunstufer zum ersten Male einem geladenen Publikum in der Königl. Kunstabteilung.

Deutschland. Die Dimensionen der Leinwand sind, den Großen verhältnissen des Hause entsprechend, ganz außerordentliche;

Spanien. Der Engagementsvertrag d. v. Chavanne's, der Herren Antunes und Schneidermann soll von der General-

Direktion auf weitere fünf Jahre verlängert werden.

Italien. Ein neuer Beweis dafür, in welch hohem Maße sich die Direction unseres Central-Theaters, das am 1. November seine Porten öffnen wird, eine wohlauf förmliche Ausbildung

ihres Hauses und ihrer Räume angelegen sei läßt, ist der Bühnenvorhang. Hans Unger hat ihn gemacht, und gestern in den Mittagsstunden präsentierte sich das Kunstufer zum ersten Male einem geladenen Publikum in der Königl. Kunstabteilung.

Deutschland. Die Dimensionen der Leinwand sind, den Großen verhältnissen des Hause entsprechend, ganz außerordentliche;

Spanien. Der Engagementsvertrag d. v. Chavanne's, der Herren Antunes und Schneidermann soll von der General-

Direktion auf weitere fünf Jahre verlängert werden.

Italien. Ein neuer Beweis dafür, in welch hohem Maße sich die Direction unseres Central-Theaters, das am 1. November seine Porten öffnen wird, eine wohlauf förmliche Ausbildung

ihres Hauses und ihrer Räume angelegen sei läßt, ist der Bühnenvorhang. Hans Unger hat ihn gemacht, und gestern in den Mittagsstunden präsentierte sich das Kunstufer zum ersten Male einem geladenen Publikum in der Königl. Kunstabteilung.

Deutschland. Die Dimensionen der Leinwand sind, den Großen verhältnissen des Hause entsprechend, ganz außerordentliche;

Spanien. Der Engagementsvertrag d. v. Chavanne's, der Herren Antunes und Schneidermann soll von der General-

Direktion auf weitere fünf Jahre verlängert werden.

Verlorenes und Sächsisches.

— Das Käffertl Postamt 2 (Post-Postamt) bießt, sowie die Zollabfertigungsstelle für Postgüter werden am 11. Oktober aus den bisherigen Diensträumen im reichsdeutschen Grundstück Ammendorf 7 nach dem Postgebäude am Abstellbahnhof — Ammendorf 12 — verlegt, wie ein diesbezügliches Anschlag in heutiger Nummer. Die Postausgabe stelle des genannten Postamts verbleibt bis auf Weiteres in dem Gebäude Ammendorf 7 (Ecke am See).

— Für den Kadett-Fabrik-Blumenkörbchen am 16. Oktober im Großen Amt ist die Ausstellung verlängert worden bis auf nächsten Sonntag. Die Anmeldung, bei welcher auch die Adresse des Betriebes anzugeben ist, ist zu richten an das Bureau des Vereins zur Förderung Dresdens und des Freudenverkehrs (Georg-von-Sachsen-Str. 1, I.) und an Herrn Max Ulrich, Vorsteher des 21. Gauess-Zechen des Deutschen Industrieverbandes, Dresden-Blauen, Hohestraße 40.

— Auf dem Ultimatt wurde gestern Abend in der 7. Stunde ein Mann von einer Tischlerstube überfallen worden bis auf nächsten Sonntag. Die Anmeldung, bei welcher auch die Adresse des Betriebes anzugeben ist, ist zu richten an das Bureau des Vereins zur Förderung Dresdens und des Freudenverkehrs (Georg-von-Sachsen-Str. 1, I.) und an Herrn Max Ulrich, Vorsteher des 21. Gauess-Zechen des Deutschen Industrieverbandes, Dresden-Blauen, Hohestraße 40.

— Auf dem Ultimatt wurde gestern Abend in der 7. Stunde ein Mann von einer Tischlerstube überfallen worden bis auf nächsten Sonntag. Die Anmeldung, bei welcher auch die Adresse des Betriebes anzugeben ist, ist zu richten an das Bureau des Vereins zur Förderung Dresdens und des Freudenverkehrs (Georg-von-Sachsen-Str. 1, I.) und an Herrn Max Ulrich, Vorsteher des 21. Gauess-Zechen des Deutschen Industrieverbandes, Dresden-Blauen, Hohestraße 40.

— Ein Löschzug wurde gestern Nachmittag um 3 Uhr nach dem Grundstück Blumenstraße 16 alarmiert. Vorstellen waren in einer leeren Stube auf dem Boden liegende Habseligkeiten im Brand geraten, die ab dann auch die Feuerung in Brand setzten. Das Feuer war bei Ankunft der Löschmannschaft bereits durch Hausbewohner unterdrückt worden.

— Gestern Vormittag in der 10. Stunde wurde auf einem Neubau in der Schmiedstraße beim Graben des Gründes zu einer Kreuzung eine Arbeitsstube zur Schuhfabrik von einfliegendem Feuer verloren. Die zu Hilfe gerufene Feuerwehr führte die schon von dort beschäftigten Arbeitern in Angst genommenen Ausbildungsarbeiten weiter aus und bereite den Beschäftigten bald aus seiner schlimmen Lage. Außer dem Schreck und etwas allgemeiner Schwäche scheinen darüber Verletzungen nicht davongetragen zu haben.

— Die bürgerliche Schuhmacherinnung hielt Montag Abend, Schlossstraße 10, 1, ihre Weihachtsfeier am Vorabend des Heiligabendes ab. Nachdem der Herr Vorsteher die Verabschiedung begüßt hatte, wählte man durch Ausschreit der Meister Goldschmidt, Eger und Eichler als Weihachtsvater mit für das Jahr 1898. Als Vertreter der Ausbildungsbörse war Herr Aufsichtsratsvorsitzender anwesend, unter dessen Leitung hierauf die Verabschiedung des neuen Innungsvorstandes vorgenommen wurde. Einzelne Paragrafen handeln noch über den vom Innungsvorstand vorgeschlagenen Festsitz Auflassung. Unter allgemeinem Innungssangeboten gab der Herr Vorsteher bekannt, daß die bürgerliche Schuhmacherschwesternschaft wissens sei, in corpore zur Innung zu treten, was mit Freuden begrüßt wurde. Ferner teilte berichtet mit, daß Montag den 10. Oktober die Vorstände in der Innung für diesen Winter beginnen und wozu rege Beteiligung Seins der Mitglieder erwartet sei.

— Die am Dienstag Abend hier stattfindende Bezeichnung der Mitglieder der Kranken-Auskunftsstelle sämmtlicher Berufe und Gewerbe in Deutschland wurde vom Vorstehenden der örtlichen Bezeichnung, Herrn v. Dreyer, geleitet. Es wird beschlossen, daß Bezeichnung den Dienstag nach dem Ersten eines jeden Monats festzuhalten und die nächste Bezeichnung im darauffolgenden Monat abzuhalten.

— Am "Drei-Küfer-Hof" in Blasewitz tritt gegenwärtig neben der Wiener Elite-Kapelle der Komponist Herr Meyer auf, der mit Original-Komödien und humoristischen Liedern startet. Erfreut. Nicht weniger Beifall findet obige Kapelle unter Leitung des Herrn Küller mit den Vorträgen flotten Tanzwesen und Wiener Galoppenmaif. Die Vorträge finden vorläufig jeden Abend statt.

— Ein Zusammensetzen, der leicht ein größeres Unglück hätte verhindern können, ereignete sich gestern Abend in der 7. Stunde am Schillerplatz in Blasewitz. Der Führer eines von Zoizwisch gelösten Straßenbahnwagens legte die abschüssige Straße vom Brückentorleite bis zur Reichsstraßenkreuzung in schneeloser Fahrt zurück, so daß er den Wagen am "Hochobergarten" nicht zu bremsen vermochte. Der Motorwagen geriet in ein schiefes Gleis und raste dort mit dem die Tollenwirtschaft entlang gefahrenen und mit dem beladenen Kofferaufbau eines Dresden Handwerkers zusammen. Der angefahren Wagen wurde etwa 10 Meter weit fortgeschleift und sein hinteres Hinterrad gebrochen. Durch den Aufwall wurden die 4 Kinder des Besitzers, die auf dem Wagen gesessen hatten, aus dem Steinkumpfster gestoßen, kamen jedoch, wie durch ein Wunder, allein mit dem blauen Schreden davon.

— Sandau. Am 31. Oktober feiert der bürgerliche Badefischer und Schwimmmeister, Herr Karl Wagner, mit seiner Gattin das seltene Fest der goldenen Hochzeit, nachdem es ihm vergönnt gewesen ist, vor wenigen Wochen sein goldenes Jubiläum als Bürger und Schwimmmeister zu begehen. Im vorigen Jahre waren auch 50 Jahre verloren, seit Herr Wagner, der Obermeister der bürgerlichen Bäder-Innung ist, von seinem Schwiegervater das Elternbad übernommen hat. Tonende des Freuden, die alljährlich unter schönen Säldchen bejubeln, haben bei ihm gebadet, und Alle sind des Lobes voll gewesen über das tiefstlich eingerichtete und gelehrte Bad, das mit seinen außerordentlich geblümten und aus gediegen Schwimmholz wie jahrelang Einzelzellen mit jedem Brockenbad konkurriert kann. Besonders wohl "Herr Wagner" daran, daß fast alle Mitglieder des Königsbanus, die Altershöchsten Herrinnen nicht angenommen, und viele frende Juristinnen bei ihm gebadet haben, wenn sie in den bekannten Sandauischen Hotels und Villen weilten.

— Am Dienstag wurde der Lehrling Lehmann in Pirna dadurch schwer verletzt, daß er von den mit dem Wagen durchgehenden Weiden 30 Meter fortgeschleift wurde. Der Verdauungsverwalter erhielt u. A. Arm- und Beinbrüche.

— Leipzig, 6. Oktober. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer Sitzung am Mittwoch mit großer Mehrheit, einer Rathsvorlage über Errichtung eines Lehrerinnenseminar in Leipzig zuzustimmen. Dasselbe soll der südlichsten höheren Lehranstalt angegliedert werden und 4 Klassen haben, von denen die drei oberen für Schülerinnen, die das Ziel einer höheren Pädagogische erreicht haben, bestimmt sind, während die vierte Klasse als Abschlußklasse dienen soll, in der Schülerinnen von Bezirks- und Bürgerhufen nach Besuch der Fortbildungsschule für Mädchen Aufnahme finden. Letztere Klasse ist gerichtet, um auch beschäftigte Schülerinnen der mittleren und unteren Volksschule den Besuch des Seminars zu ermöglichen.

— Die seit Freitag in Frankenberg weilenden 24 Offiziere des sächsischen Generalstabes kehren vorgezogen ihrer Generalstabsschule in der Richtung nach Goslar fort.

— Der Steinbrecher aus Wilmendorf wurde am Mittwoch in dem dem Steinbruchbetrieb Schleinitz aus Kleinnaundorf gehörenden Steinbruch am Kopf und Norden durch eine plötzlich niedergehende Steinbank sehr schwer verletzt. S. wurde mittels Seilwinde nach dem Krankenhaus überführt.

— Seit Montag früh wird der Stationsassistent Domann in Lungenanfall verleidet. Ob denselben ein Ungluck zugestoßen ist noch unangefangen.

— Am Mittwoch früh explodierte in dem Edernerischen Kalksteinbruch zu Untermarzgrün i. B. vorzeitig ein Sprengsatz, als der Steinbrecher Müller noch mit der Anbringung der Säundung befähigt war. Müller wurde nicht allein des Augenlichts bedroht, er erlitt auch Schot am Kopf und am Oberkörper schreckliche Verletzungen.

— Leipzig, 6. Oktober. Zwischen einem Güterzug und einer einzelnen Reisebahnlokomotive hat heute Vormittag kurz nach 11 Uhr auf der Magdeburger Bahnhofstraße unmittelbar an dem Übergang an der von Alt-Leipzig nach Leipzig-Eutritzh führenden Delitzscher Straße ein heftiger Bus am mitten hängt festgehalten. Hierdurch sind beide Weichen und drei Güterwagen stark beschädigt worden. Der Übergang war 1½ Stunden lang für den Straßenverkehr gehoben. Der Lokomotivführer Schlegel aus Buckau bei Magdeburg ist von der Maschine des Güterzugs herabgestoßen worden und hat erhebliche Verletzungen davongetragen. Der Führer dieser Maschine will selbst abgeworfen sein. Dieser ist mit schweren Verletzungen davongetragen. Das Unglück hat sich folgendermaßen zutragen: Gegen 6 Uhr war die Ankunft des Güterzugs auf der Übergangsstation an der Delitzscher Straße telegraphisch angekündigt worden, woran der dort vorliegende Weichensteller das Signal zur Einfahrt gegeben hatte. In dem Augenblick aber, als der Güterzug einfahrt und im Begriff war, in ein Nebengleis einzufahren, war, bevor dies geschah, vom Bahnhof eine einzelne Reisebahnlokomotive, welche nach Schleinitz abgehen sollte, um dort einen Arbeitserzug einzuholen, gefahren gekommen und aufgerannt. Läßt man den Führer dieser Maschine auf das Holterignal nicht gesehen, würde er dies getan haben, so hätten noch der Zug und eine einzelne Maschine zum Halten gebracht werden können. Dem Führer der einzelnen Maschine fällt hierauf eine Fahrtaufschärfung zur Last. — Heute Vormittag ist von einem Kleubau in L-Reuthardt der Böhmer Clemens Max Rintz von hier bei einer Tacharbeit vier Stockwerke tiefer abgestürzt und war gleich eine Leiche. Er scheint sehr getreten zu sein.

— **Amtsgericht.** Während der Frühstückspause kam es zwischen dem Bildhauer Schlossermeister Carl Friedrich Marx und einem Arbeitsskollegen zu einer heftigen Auseinandersetzung. Herzschlag ließ sich verleiten, sein angestelltes Zahnbüromesser nach dem Gegner zu werfen und diesen zu verletzen. S. wurde wegen gefährlicher Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der zu Bleichen wohnhafte Schlossermeister Reinhold Richard Reitfeld, 1878 in Görlitz bei Meissen geboren, machte sich des Vergebens gegen 5 Uhr des Fr. G. B. schuldig. Der Angeklagte verwarf 1 Woche Gefängnis. — Durch den letzten biegsamen Regelvorschriften leistete sich der zur Zeit in Leipzig wohnhafte 21 Jahre alte Lagerist Arthur Emil Löer den Mord, die Passanten mit Eisenstäben zu töten. Einem derartigen Scherz erlaubte sich Löer auch mit einem Soldaten des Jäger-Bataillons, der hierzu nichts wissen wollte. Im Verlauf der Auseinandersetzung verletzte L. den Badermeister mit dem Spazierstock mehrere Schläge auf Kopf und Rücken. Dem Umstehen, bisher unbeobachtet zu sein, hat es der Angeklagte sündhaft auf 100 Mark Strafe entzogen, an deren Stelle im Falle des Richterentschiedes 4 Wochen Gefängnis treten würden. — Es liegt der Viererzüger Karl August Reicht gegen den Schlossermeister Ernst Hugo Scheldbach in Görlitz wegen körperlicher Mißhandlung seines 11-jährigen Tochterchens Margarete. Der Angeklagte wurde wegen Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche verurtheilt. — Wegen Beleidigung des Polizeiwachmeisters Peter in Görlitz wurde dem Droschkenfahrer Carl Gottlob Lehmann eine Strafe von 10 Mark auferlegt. — Wegen ungezogenen Rassismus wurde die wiederholt und schwer vorbereitete Geschäftsfrau Bertha Clara Zimmermann, 1898 geboren, im Klopfen durch einen Schutzmänner angehalten. Die Geschäftsfrau unter beledigenden Ausdrücken entließ den Beamten unter beledigenden Widerrand. Die Angeklagte wurde zu 2 Monaten Gefängnis und 1 Woche Haft verurtheilt. — Die Bähdreier Schlossermeister Julius Marie Lange entwendete während ihrer Tätigkeit bei biegsamen Gedächtnisfesten eine große Anzahl von Bierkrüppen- und Gläsern weggeführten. Die Angabe, durch Bedeutung hierzu veranlaßt gewesen zu sein, konnte beim Gerichtshof keinen Glauben finden, da die Angeklagte im Besitz eines Sportfestsbuches mit einer Einlage von über 20 Mark war. Die gestohlenen Gegenstände repräsentierten einen Wert von über 10 Mark. Die Angeklagte wurde in 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

Wiege - Altar - Grab.

Die glückliche Geburt eines

munteren Jungen

zuletzt hochfreudig an

Dresden, den 4. Oktober 1898.

Rich. Morgenstern, Lehrer,
und Frau Margarete geb. Hofmann.

Alfred Otto, Lehrer
Hilma Otto geb. Müller
Vermählte.

Cammerstädt. Lengefeld.

Richard Reinhard
Olga Reinhard
geb. Rocksch

Vermählte.

Dresden, den 6. Oktober 1898.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Amalie Henriette Nugisch geb. Kittel

vorgestern Nacht sanft verstorben ist. Um stilles Beileid bitten

Die Hinterlassenen,

Die Beerdigung findet Sonnabend Vormittag 11 Uhr von der

Halle des Tollwitzer Friedhofes statt.

Ein theures Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Donnerstag früh 1/4 Uhr verschied wohl vorbereitet, mit den H. Sterbjoßtätern verlebt, unter gute, treue, vorsorgende

Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Fran Johanna Liersch
geb. Jahn.

Die Beerdigung findet Sonnabend 12 Uhr vom Trauer-

haus aus nach dem äußeren katholischen Friedhofe statt.

Dresden, Wien.

Die trübetrübten Hinterbliebenen.

Heute Vormittag 9 Uhr verschied am Herbsttag unter

treuvergänger, guter Gatte und Vater, der Küchmeister

Richard Martin,

im 52. Lebensjahr. Mit der Bitte um stilles Beileid gelgen

dies hiermitzt an.

Pulsnitz, am 5. Oktober 1898.

Ida verw. Martin

nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachm. 1/4 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung!

Aller Verwandten und Freunden die traurige Nachricht,

dass meine liebe Frau

Marie Hedwig Lenk

geb. Grahl

am 5. Oktober, Nachm. 1/4 Uhr, am Gehirnschlag schnell ver-

schieden ist. Um stilles Beileid bitten

Der trübetrübende Gatte

Friedrich Lenk, Schneiderstr.

Nietzschesstr. 3.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 8. Oktober, früh

10 Uhr, auf dem Johannes-Friedhof in Tollwitz statt.

Einwiger jügedachter Blumenkrank wird dankend abgeföhrt.

Dank!

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme

bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes sagen hierdurch

unseren aufrichtigsten Dank.

Robert Gocht, Fleischmeister,

und Frau geb. Wagner.

Verloren + Gefunden.

Verloren

Donnerstag Abend in der zwölften

Stunde 1 Federbeutel, enthal-

haltend Hälfte Arbeit, zwischen

Wismarsch. — Tunnel und Ecke

Carolinenstr. Abzugeben gegen

Belohnung Georgium 4, Dresden.

den-Rennstadt.

Oberf. Clausen.

Gingeliefert gelb. Bauteeddache-

hund in schwarz. Schwanz.

Thierfuß d. Neuen Dresd. Thier-

Schutzvereins, Görlitzerstr. 19.

Verloren

1 Brosche mit Bild. Gegen

Belohnung abzugeben bei

Fr. Horst Tittel.

Abbau, Plauenstraße 33.

Verloren

1 Brosche mit Bild. Gegen

Belohnung abzugeben bei

Fr. Horst Tittel.

Abbau, Plauenstraße 33.

Verloren

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen. Bahnhofsgebäuden Dresden.

Die Lieferung und Ausstellung des ebenen Überbaues für die Ueberführungen:
a) der Leipzigerstraße in Dresden-Reusa unter 5 Gleisen, mit kontinuierlichen Blechträgern von 251 m Längentiefe und im annähernden Gewichte von 299 t, sowie
b) der verlegten Großenhaltestelle unter 2 Gleisen, mit zur Straßenfläche liegenden kontinuierlichen Blechträgern von 420 m Längentiefe und im annähernden Gewichte von 197 t, soll an den Wettbewerben vergeben werden. Es bleibt jedoch die Androhung unter den Bietern, wieviele das Recht zur Ausschreibung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Die Montierung soll
zu a) vom 1. August bis 15. Oktober 1899
und zu b) in der zweiten Hälfte des Jahres 1900 erfolgen.

Lieferungsbedingungen, Rechnungen, Gewichtsberechnungen, statische Begründung und Preisliste für die Arbeiten sind, soweit der Vorraum reicht, gegen Erlegung von 10 M. für jedes Bauteil beim Technischen Hauptbüro für die Bahnhofsgebäude in Dresden, Leipzigerstraße 8, zu erlangen, welches auch alle Ausführungen in funktionärer Beziehung ertheilt. Nach der gesetzliche Aufführung ist überwiegend bei dem Sektionsbüro IV hier, Leipzigerstraße 11, zu erfragen.

Die Lieferungsangebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

Lieferungs-Angebot auf Eisenüberbauten in Dresden-Reusa.

verschlossen, bis mit 29. Oktober d. J. postiert an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion einzureichen.

Angebote, welche verzögert eingingen oder nicht vollständig und nicht vollständig ausgestellt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bieter werden bis Ende November d. J. an ihre Angebote gebunden, wer bis dahin zulässige Weisung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 1. Oktober 1899.

Rgl. Generaldirektion der Sächsischen Staats-Eisenbahnen,

Hoffmann.

Gelegenheit.

Ich beantrage, um den Renteigängen Platz zu schaffen, einen Theil meines **Varentagens auszuverkaufen**, und eröffne sehr geehrten Kunden, zu aufrichtigem Willigen Preisen:

Teppiche

In allen Größen und Qualitäten, auffallend preiswerte.

Möbelstoffe

In Moquette, Plüsch, Granit, Rips, Damast und Gobelin.

Portieren

In reicher Auswahl von M. 2 an.

Tischdecken

In Plüsch, Fantasy, Satin, Rips und Mekka.

Divandecken

In allen Preislagen und reisenden Tissus.

Läuferstoffe

In Jute, Wolle, Tapestry, Cocos und Manilla. Reisedecken, Reisepläids, Kameelhaardecken, Angorafelle, chines. Ziegelfelle einfache als besonders billig.

R. Nietzold,

Dresden, Seestraße 19, gegenüber Breitstraße. Dem Artikel **Linoleum** widmete meine besondere Aufmerksamkeit, und bin bereit, bei größeren Abschlägen mit Extra-Preisen und Kostenanträgen an die Hand zu gehen.

Stempel-Farben

Signir-Stempel

Gilige Stempel in wenig Stunden!

Telephon 3253.

Gummityp-Druckeroden
in allen Größen von 2 Mark an.

Potschafft
in allen Ausführungen
Vorraths-Potschafft bis 15 M.

Bahnen-Stempel und Passscheine
in reichhaltigen Ausführungen.

Siegel-Marken

Stempel-Halter

Schnelle

Packet-Beförderung ist für jedes Geschäft, das einen starken Packet-Verkleidung zu bewältigen hat, eine zwingende Notwendigkeit. Leider dürfte den Dresden-Geschäfts-Inhabern diese schnelle Beförderung bald sehr erschwert werden, da bekanntlich in Kürze die Geplück-Ablieferungsstelle der Post vom Centrum der Stadt nach der Zwickerstrasse verlegt wird. Kaufleute, die ihre Kunden prompt bedienen wollen, werden sich also schnellstens nach einem Verkehrsmittel umsehen müssen, das nach wie vor eine schnelle Packet-Beförderung ermöglicht. In erster Linie ist ihnen die Schlitz-Gepäck-Dreirad zu empfehlen, das allen modernen Anforderungen in vorzüglichster Weise entspricht und zur raschen Beförderung von Paketen ganz besonders geeignet ist. In den „Gloria-Fahrrad-Hallen“, Kurt Promnitz, Victoriastrasse 5, stehen Schlitz-Gepäck-Dreiräder zur Ansicht und werden unter den billigsten und eonstantesten Bedingungen an Interessenten abgegeben. Ebenda werden die Führung der Räder bestimmten Personen unentgeltlich im Fahren ausgebildet.



In musterhaftiger Ausführung zu billigen, festen Preisen.

Braut-Wäsche-Ausstattung.

6 Stück Hemden aus Hemdentuch mit Spitze	4.50 M.
6 Hemden aus Dowlas mit Spitze	8— "
3 Nachttächer aus Hemdentuch	2.40 "
3 Nachttächer aus Piqué-Vordeck mit Spitze	3.20 "
6 Blinkleider aus Hemdentuch mit Spitze	6.60 "
6 Blinkleider aus Röperbandhem mit Spitze	9.00 "
2 weisse Unterrocke mit Spitze	6— "
1 Flanell - Unterrock mit Handlangen	3.50 "
1 Jacquard - Tischgedeck für 6 Personen	9.75 "
1 Damast - Thee - Gedeck mit 6 Servietten	3.50 "
3 Tischtücher , weißgarnig, für je 4 Personen	4— "
2 Tischtücher , Größe 160x165 cm für je 6 Personen	7— "
12 Mund-Servietten , Trell-Lauf	3.25 "
12 Taschentücher , weiß Neulein	3.90 "
12 Handtücher , Baumwollgewebe	5— "
12 Handtücher , Baumwollgewebe	6.50 "
12 Wischtücher , Größe 55x55 cm	3— "
12 Staubtücher , Größe 40x40 cm	1.25 "
2 Deckbettbezüge aus weitem Stangenleinen	7.50 "
4 Kopfkissenbezüge , zu Objektiv passend	4— "
2 Deckbett-Inlets , glatt rot	5.80 "
4 Kopfkissen-Inlets , glatt rot	2.80 "
2 Unterbett-Inlets , glatt rot	4— "
6 Betttücher , Größe 150x200 cm	7— "
2 weisse Bettdecken	12— "

Summa: 116.80 M.

Wäsche-Ausstattungen bis 3000 M.

Braut-Schleier. Gardinen. Teppiche. Portieren. Herren-Oberhemden. Krägen. Manschetten. Tricotagen u. Strumpfwaren.

Aufertigung von **Damen-Kostümen**, Blousen unter Garantie für vorsprünglichen Eis. Wollene u. feindene Stoffe für Hochzeitskleider, Ball- und Gesellschafts-Tolletten.

H. M. Schnädelbach

Marienstraße 3, 5, 7 Antonplatz.

Größtes Musikwerk-

Instrumenten- und Salen-Fabrik-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

15 Waizenhausstraße 15 (Café König).

Spezialitäten: **Symphonions. Polypoms. Kalliope. Standuhren. Automaten**, mit Musik- und Rosenmechanik. Vögel mit Naturgesang. Violinen von 2-1500 M.

Planinos. Harmoniums, gr. Dreh-Orchestretions. Musik f. gr. Tanzsalon. Accord-Zithern, gr. Musikschränke.

Neu Electrisir-Automat, Chordophon-Zither (selbstspielend), mit Metall-Notenblättern.

Symphonion-Planino. — Reparaturen prompt.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen

ausgeführt unter Garantie für Güte

W. MoritzKunde, Kampfstr. 31.



Harlemer Blumen-Zwiebeln.

Durch persönlichen Kaufauftrag in Holland ist es uns möglich, die besten, dankbar blühenden Sorten in extra starken, nur selten nach Deutschland kommenden Exemplaren zu möglichen Preisen abzugeben.

Hyacinthen:

Neuheiten und erprobte dankbare Blüher, herliches Karperblüten, von 25 cm bis zum prächtigen hellblauen bis zum hellen lebhaft-blau, runderwölbt, niedrig, aufrecht, zw. gelb, für Töpfe, Süd. 15-50 M., für Gärten u. Gräber Et. 10 M.

Tulpen:

Blühtanten und Hochblüfflinge für Töpfe, Gärten und Gräber. 10 Et. von 25 M. an.

Crocus:

für Töpfe, Gärten und blühende großbl. Sorten u. Prachtstücke. 10 Et. von 15 M., 100 Et. von 1 M. an.

Narcissen:

10 Et. von 20 M. an. Tazetten 1 Stück 10-20 M. Jonanillen, herlich duftende Narzissen. Trauer-Galia, 1 Et. 50 M.

Feen-Wasser-Lilie,

1 Et. 50-60 M.

Lilien:

sehr vorzügliche kleine Lilien, schmal, schmal, weiß, sehr duftend, sehr wohlgerucht. 1 Et. 50 M.

Schneeglöschchen:

einfache, das Dorfbunte für den Garten, 10 Et. 10 M. 100 Et. 100 M. gefüllte 10 Et. 50 M. riesenblumige 10 Et. 50 M.

Seilla sibirica,

10 Et. 30 M. 100 Et. 100 M.

Schneeglanz,

zählbares Blümchen, hellblau, mit weitem Blüte, 10 Et. 55 M.

Anemonen,

10 Et. von 20 M. an.

Kaiserkronen,

rot, gelb, 1 Et. von 30 M. an.

Gemisch. Sortimente

für Topfkultur.

1 Collection f. 3 M. enthält:

6 Hyacinthen, 12 Tulpen, 12 Crocus, 3 Narcissen, 10 Zilla, 5 Nienh.-Merigolden und 10 verschiedene andere Sortenblüten.

1 Collection f. 6 M. enthält:

12 Hyacinthen, 20 Tulpen, 24 Crocus, 6 Narcissen, 2 Zillen, 10 Nienh.-Merigoldenblüten, 12 Zilla, 1 Zentaurie und 15 verschiedene andere Sortenblüten.

b) für Gartenkultur.

1 Collection f. 3 M. enthält:

10 Hyacinthen, 15 Tulpen, 25 Crocus, 6 Narcissen, 10 Zillen, 10 Zentaurien und 10 verschiedene andere Sortenblüten.

1 Collection f. 6 M. enthält:

20 Hyacinthen, 25 Tulpen, 30 Crocus in 3 Arten, 12 Narcissen, 20 Zillen, 10 Nienh.-Merigoldenblüten, 1 Lille, 1 Rittersporn, 10 Anemonen und 15 verschiedene andere Sortenblüten.

Reform-

Hyacinthen-Gläser

mit geripptem Kelchrand, Glas der Gegenwart, weiß, blau u. grün, 1 Et. 20 M., 10 Et. 1,80 M.

Hyacinthen-Halter.

Hyacinthen-Gürtchen.

Preisvergleich und Kulturanwendung umsonst und positiv.

Zigler & Faust

Wettinerstr. 2

2. Haus vom Hofschloß, Gäßchen Dresden-Cotta.

Oschatzer Filzschuhe,

elegante, warme Morgenstube, mit Filz oder Webfilz bestickt, 2 M. bis 5 M.

Starke Filzpantoffeln M. 1-2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-

Tanz-

Lehrer J. Büchsenschuss

Bahnstraße 2, zunächst Seefr., erhebt günstlichen Unterricht.

Privatstunden jederzeit.

Dr. Horang's Einj.-Institut.

Halle a. S. Einj.-Institut.

Vorber. 3. Einjahr., Primärer.

Witutions-Examen. Genau 110

Schüler bestanden seit 1894, dar.

80 Einjahr. 35 Pensionäre. Prof.

Beginn

der

Winter-Kurse

(auch breitlich)

in sämmtl. Kaufmännisch.

Wissenschaften,

Sprachen, Stenographie

und Maschinenschriften.

Prospekte gratis und

frankt!

Hermann Brügner,

Pragerstr. 18.

Telephone Nr. 1238.

Schriftl. Arbeiten,

Briefe, Gesuche, Abschriften, Gedichte,

Zeichnungen u. billig bei Ed.

Koppel, Steinstr. 4, I.

Gesunde, Gedichte

Toaste, Tafelsieder, Prolog, Festreden, Räufe, Briefe u. diskret und erfolgreich.

Ausfunk und Rath:

Bitterat R. Schneider,

Zwingerstr. 23, beim Postpl.

Bauzeichnungen

neueren Stiles

wurden billig

und schnell ge-

fertigt.

Rietzschestr. 12, pt.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönheitsschreibeln, Nichtschriften, Nichtschriften, Buchdruck, Bleistift, Kreide, Stenographie, Wechselt, Maschinenschriften. Prospekte kosten.

Buchführung,

Rechnen, Korrespondenz, etc.

leicht Kirchoff, Bittmann, 32.

Münster über Kredit, Be-

mügens- u. Familienvorhal-

teile, Mietz., Auf u. Strengste

Diskret, Verbindl. i. d. Weit-

Prob. gratis. Ausf. Favorit,

Leibzig, Neumarkt 1, Dr. B. L.

Guter Klavierspieler

empfiehlt sich jetzt Geschäftsmen

in Leipzig und zu Hause.

Weitere Adr. erb. mit S. L. 2

durch die Exped. d. Bl.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönheitsschreibeln, Nichtschriften,

Nichtschriften, Buchdruck, Bleistift,

Kreide, Stenographie, Wechselt, Ma-

schinenschriften. Prospekte kosten.

Buchführung,

Rechnen, Korrespondenz, etc.

leicht Kirchoff, Bittmann, 32.

Münster über Kredit, Be-

mügens- u. Familienvorhal-

teile, Mietz., Auf u. Strengste

Diskret, Verbindl. i. d. Weit-

Prob. gratis. Ausf. Favorit,

Leibzig, Neumarkt 1, Dr. B. L.

Guter Klavierspieler

empfiehlt sich jetzt Geschäftsmen

in Leipzig und zu Hause.

Weitere Adr. erb. mit S. L. 2

durch die Exped. d. Bl.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönheitsschreibeln, Nichtschriften,

Nichtschriften, Buchdruck, Bleistift,

Kreide, Stenographie, Wechselt, Ma-

schinenschriften. Prospekte kosten.

Buchführung,

Rechnen, Korrespondenz, etc.

leicht Kirchoff, Bittmann, 32.

Münster über Kredit, Be-

mügens- u. Familienvorhal-

teile, Mietz., Auf u. Strengste

Diskret, Verbindl. i. d. Weit-

Prob. gratis. Ausf. Favorit,

Leibzig, Neumarkt 1, Dr. B. L.

Guter Klavierspieler

empfiehlt sich jetzt Geschäftsmen

in Leipzig und zu Hause.

Weitere Adr. erb. mit S. L. 2

durch die Exped. d. Bl.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönheitsschreibeln, Nichtschriften,

Nichtschriften, Buchdruck, Bleistift,

Kreide, Stenographie, Wechselt, Ma-

schinenschriften. Prospekte kosten.

Buchführung,

Rechnen, Korrespondenz, etc.

leicht Kirchoff, Bittmann, 32.

Münster über Kredit, Be-

mügens- u. Familienvorhal-

teile, Mietz., Auf u. Strengste

Diskret, Verbindl. i. d. Weit-

Prob. gratis. Ausf. Favorit,

Leibzig, Neumarkt 1, Dr. B. L.

Guter Klavierspieler

empfiehlt sich jetzt Geschäftsmen

in Leipzig und zu Hause.

Weitere Adr. erb. mit S. L. 2

durch die Exped. d. Bl.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönheitsschreibeln, Nichtschriften,

Nichtschriften, Buchdruck, Bleistift,

Kreide, Stenographie, Wechselt, Ma-

schinenschriften. Prospekte kosten.

Buchführung,

Rechnen, Korrespondenz, etc.

leicht Kirchoff, Bittmann, 32.

Münster über Kredit, Be-

mügens- u. Familienvorhal-

teile, Mietz., Auf u. Strengste

Diskret, Verbindl. i. d. Weit-

Prob. gratis. Ausf. Favorit,

Leibzig, Neumarkt 1, Dr. B. L.

Guter Klavierspieler

empfiehlt sich jetzt Geschäftsmen

in Leipzig und zu Hause.

Weitere Adr. erb. mit S. L. 2

durch die Exped. d. Bl.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönheitsschreibeln, Nichtschriften,

Nichtschriften, Buchdruck, Bleistift,

Kreide, Stenographie, Wechselt, Ma-

schinenschriften. Prospekte kosten.

Buchführung,

Rechnen, Korrespondenz, etc.

leicht Kirchoff, Bittmann, 32.

Münster über Kredit, Be-

mügens- u. Familienvorhal-

teile, Mietz., Auf u. Strengste

Diskret, Verbindl. i. d. Weit-

Prob. gratis. Ausf. Favorit,

Leibzig, Neumarkt 1, Dr. B. L.

Guter Klavierspieler

empfiehlt sich jetzt Geschäftsmen

in Leipzig und zu Hause.

Weitere Adr. erb. mit S. L. 2

durch die Exped. d. Bl.

Rackow,

Altmarkt 15.

Schönheitsschreibeln, Nichtschriften,

Nichtschriften, Buchdruck, Bleistift,

Kreide, Stenographie, Wechselt, Ma-

schinenschriften. Prospekte kosten.

Buchführung,

Rechnen, Korrespondenz, etc.

leicht Kirchoff, Bittmann, 32.

Münster über Kredit, Be-

mügens- u. Familienvorhal-

teile, Mietz., Auf u. Strengste

Diskret, Verbindl. i. d. Weit-

Prob. gratis. Ausf. Favorit,

Leibzig, Neumarkt 1, Dr. B. L.

Guter Klavierspieler

empfiehlt sich jetzt Geschäftsmen

in Leipzig und zu Hause.

Weitere Adr. erb. mit S. L. 2

PALAST = Restaurant

Dresden-A
Ferdinandstr. 4.

Winter-Saison 1898-99.

Palast-Restaurant.

Wein- u. Austern-Restaurant "Philharmonie",
Dresden-A., Ferdinandstraße 4,
im Centrum der Neider, 6 Min. vom Hauptbahnhof,
zunächst der Pragerstraße.

Vormittags von 9 Uhr an:
Frische Hühner-Bouillon, Suppenküppchen verschieden belegt, versch. Stammfrühstück zu kleinen Preisen.

Von 11 Uhr an:
Frische Bratenanschnitte, dazu einen vorzüglichen Frühstückspfennig:

½ Flasche Trabener	50 Pf.
" Wachenheimer	60 "
" Dorfer	75 "
" Bordeaux, Medoc	100 "
Gaubeheimer, Schöenglas	30 "
Müdesheimer (eig. Gew.) do.	40 "
Bordeaux, Medoc do.	40 "
Madeira, Sherry, Portwein, Wermuth ic. sc.	Glas 30-50 Pf.

Weitere Sorten laut besonderen Weinkarten.

Nur echte, aufgepflanzte Biere aus den Brauereien:
Augustiner Culmbacher Lager
München, Mönchshof, Feldkirchen,
Bürgerl. Pilsner, Grosspriesen, Böhmisches.

Grosser Mittagstisch von 12-4 Uhr.

Bürgerlich: Fleisch mit Beilage 40 Pf. Suppe, Fleisch mit Beilage oder Blatt 50 Pf.

Menu zu 100 Pf.: Suppe, Fleisch mit Beilage, Braten, Concompt v. Salat, Mehlspeise.

Menu zu 150 Pf.: Suppe, Fleisch mit Beilage, Zöpf, Braten, Concompt v. Salat, Mehlspeise.

Menüs zu höheren Preisen werden auf Wunsch sofort servirt.
A la carte-Speisen zu jeder Tageszeit.

Auch ist es alltheit bekannt, daß im Palast-Restaurant der beste Molkka, Cacao, Chocolade, Thee u. w. verabreicht wird.

Reichhaltige Abend-Speisenkarte,
von 1-7 Uhr an stets frische Braten.

Concert-Arrangement
vom 1. Oktober ab:

Täglich Nachmitt. 4-1/2 Uhr:

Palast-Kaffee-Concert,

zu kleinen Eintrittspreisen: Logenstühle 70 Pf., I. Parterre 30 Pf., II. Parterre 20 Pf., Programm 10 Pf.

Täglich von Abends 8-11 Uhr:

Doppel-Concert.

Eintritt 20 Pf., I. Platz 50 Pf., Logenstühle 100 Pf., Programm 10 Pf.

Sonn- u. Feiertags Abends Eintritt 50 Pf., Logen 100 Pf., Programm 10 Pf.

Sinfonie-, Monstre- und Extra-Concerte
werden besonders bekannt gegeben.

Sämtliche engagirten Künstler treten auch Nachmittags auf. Meine Concerte stehen nach dem übereinstimmenden Urtheil der Presse auf hoher Stufe, da mir erprobte Künstler engagirt werden, bei deren Leistungen höheres Kunstinteresse schwelt, deshalb ohne Konkurrenz.

Es sind für die nächste Zeit kontinuierlich verpflichtet:

Eszt. Kapellmeister **Fritz Hoffmann** mit seiner

aus 40 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

worunter 12 Solisten,

Mrs. **P. Los Oros**, Concertsängerin aus Merida, Herr **Sidney Woodward**, Tenorsänger aus Boston, Mademoiselle **Joseline Arden**, Concertsängerin, Mademoiselle **Therese Busso**, Opern- und Concertsängerin, Mademoiselle **Marietta Pechatscheck**, Opern, Concert- u. Operettensängerin, Mademoiselle **Virginia Mandini**, Opern- und Concertsängerin, Mademoiselle **Beranice Held**, Concertsängerin, Herr **Paul Neuwa**, Opern- u. Concertsänger, Schwedische Damen-Violangs-Sextett **H. Pöttinger**, Gesellschafter **Elsässer**, Concertsängerinnen, Herr **Rob. Miersch**, Opern- und Concertsänger.

Sonn- u. Feiertags 11-1 Uhr Mittags wird bekannt Rheinisch-Wein-Frühstück-Concert

Wein- und Austern-Restaurant
"Philharmonie"

gartete und erste Etage mit 6 verschiedenen Zimmern und Salons; **feinste französische Küche** zu jeder Tageszeit. Täglich frische extra prima Natives und Holländer Austern. — Djeuners, Diners und Soupers in jeder Preislage.

Separate Zimmer und Salons für 4, 8, 20-50 Personen zur Ablösung von Club-Diners, Hochzeiten, Geschäftsstellen und Familienfesten.

Welt-Verkehrs-Bureau
mit über 100 Adressbüchern, Geley, Kurs-, Handbüchern, Lexika u. c.

Carl Thamn,
Besitzer des Palast-Restaurants und Wein-Restaurants "Philharmonie", Ferdinandstr. 4,
der Wein-Großhandlung Stewartsche 3,
Weingutsbesitzer in Rüdesheim im Rheingau.

FERDINANDSTRASSE 4.



Herbst- und Winter-Neuheiten

in reichhaltigster Auswahl, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu bekannt billigen festen Preisen.

Damen-, Mädchen-, Knaben-Confection.

Fertige Costüme, Blousen.

Damen- u. Kinder-Hüte.

Damen-Unterröcke, Schürzen, Schirme.

Wollene, seidene, halbwollene und halbsiedene

Kleider-Stoffe

einfarbig, melange, karriert, gestreift, travers in den neuesten Webarten: Ramagé, Crepon, Noppé, Frisé, Loden, zum Theil mit reizenden Seiden-Effekten.

Vall- und Gesellschafts-Stoffe in herrlichen Tag- und Lichtfarben.

H. M. Schnädelbach,

Marienstraße 5, 5, 7 Antonplatz.

Achtung!
Aufschägeschirre,
Arbeitsgeschirre
verkauft billig
K. Hillig, Salzermstr.,
Annenstrasse 14.

Dosky
10 Scheffelstrasse 10

sehr gute und kostbare fischige
grossen Schellfisch,
Bratlinge 15 Pf.,
Zander 15 Pf., 6 Pf.,
große Rothungen 10 Pf., 4 Pf.,
neue Kaiserbrötchen,
wöchentlich 3 Pf. frische echte

Hallesche
Blut-, Leber- u. Zwiebel-

Wurst.
reischnitz, geräuchert, Lachs,
Bündel 2 Pfund.

Wagen.

Eine u. zweisämm. Metallwagen,
Aluminiumwagen, Blei,
Gleisdeutzen, zweisämm. Metallwagen,
Rohlinge zu verkaufen
Zschäferstrasse 33 b. Wagen
durch Rother.

Grasbutter netto 8 Pf.
60 Pf. vertreib. fr. Nachn.
Gustav Macien, Dötschburg-Dörr.

Gold- und Silberwaren,
nur Gelegenheitsf., sehr preisw.
bei Ed. Koppel, Stein-
strasse 4, I.

Beleuchtungs-Gegenstände



für Gas, Elektrisch, Acetylen u.,

mit neuen Modellen.

Gaskochapparate, praktisch und

praktisch.

Gasglühlampen (bleibend weiß),

Kunstgewerbliche Gegenstände

zu Gelegenheits-Geschenken u. c.

empfiehlt billig

Auerländer feinste, kostbare
Pianinos
und Cab.-Flügel

in allen Preislagen bei langjähr.

Garantie billiger zu verkaufen

oder zu verleihen bei

Paul Werner,

Pragerstraße 42, 1.

Fritz Basto,

2 Wilsdrufferstrasse 2, Souterraine und erste Etage.

Ecke Schloßstraße.

Telephon 4509.

Geldschrank

ca. 8 Mr. L. zu kaufen ges.

bill. zu best. Wettinerstr. 49, p. 1

Connewitz 22 pf. Wettiner.

Pferde-Verkauf.
Ein grundreelles, gutes Pferd
für Milchbäder, für Nachn.
Gärtner u. c. steht billig zum
Verkauf Wettinerstrasse 33.

Einige Grasbutter netto 8 Pf.

60 Pf. vertreib. fr. Nachn.

Gustav Macien, Dötschburg-Dörr.

Gold- und Silberwaren,

nur Gelegenheitsf., sehr preisw.

bei Ed. Koppel, Stein-

strasse 4, I.

Wiener Garten.

Täglich:
Vocal- u. Instrumental-Concert
der Original-Neapolitanischen Concerttruppe
„Aurora“ im Nationaltracht.
Direction: Pietro Cattadori.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 30 Pf.
Bereits- und Vorsetzungsbillets haben Gültigkeit.
Moritz Cauzier & Co.

In unserem Restaurant
und Alt-Oberbayrischen Gebirgs-Schänke
vergessen wir nie auf lange Zeit
hochsehr. Felsenkeller-Märzenbier,
Was über 1 Liter Kegel 20 Pf., 1½ Liter Krug 35 Pf.

Victor Salon
Die retzende Fantasietänzerin

Miss Foy
in Feuer u. Flamme!
Dagmar Hansen, Herkules, Nielsen-Spielleut, Geschw., Novello, Bisera's Damen Ensemble, Mitte, Salambo.
Aufgang 1½ Uhr. Vorverkauf von 9 Uhr am im Besttheile.
Sonntags: 2 Vorstellungen, 1½ und 2½ Uhr.
Im Tunnel-Restaurant: Sievringen-Concert.

Welt-Restaurant Société,
Dresden-N., Waagenbaustr. 18.
Grosser Mittagstisch, kleine Preise.
Heute gänzlich neues Programm.
Auftritten Künstler ersten Ranges, Hochachtungsvoll Max Mäser.

Stadtwaldschlösschen,
Postplatz.
Täglich
Grosses Concert
vom Damenorchester „Svea“. Aufgang 5 Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll Max Mäser.

„Drei Kaiser-Hof“,
Dresden-Löbtau.
Heute und folgende Tage täglich
Grosses Concert
des Wiener Elite-Orchesters unter persönlichem Leitung des Kapellmeisters Martin Fischer in Uniform der Hoch- und Deutschmeister, unter Mitwirkung des berühmten Dresdner Humoristen, Herrn R. Merker.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 30 Pf.
Willh. Fröde.

Stadt Leipzig.
Täglich **Grosses Gesangs-Concert** ausgeübt von der überall mit grosstem Beifall aufgenommenen **Tiroler Concertsänger-Gesellschaft**. Direction: Herr Hans Eich aus Innsbruck in Tirol.

Boulevard,
An der Kreuzkirche 7.
Tägl. Gesangs-Frei-Concert von der berühmten **Alpensänger-Gesellschaft A. Bauer**, Eintritt frei. Hochachtungsvoll M. Seelig.

Wilhelmsalle
Internationales Concert- und Speisehaus, Kreuzstr. 11. Telefon 2600. Kreuzstr. 11.
Täglich von Nachm. 5 Uhr an

Grosses Concert, ausgeführt von bestrenommierten **Damen-Capellen**. Aufgang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Zur gefälligen Beachtung!

Rückwärtige Sonntags sowie die darauffolgenden Sonne und Sonntage grosses **Brühkönnen-Concert**. Aufgang 11 Uhr. Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

IV. Sächsische Pferdezucht-Ausstellung.

(Rennplatz Seidnitz.)
Sonntag den 9. Oktober 1898

5 Rennen.

1. Herren-Jagd-Rennen.
2. Weitlichen-Jagd-Rennen.
3. Ausstellung-Jagd-Rennen.
4. Parameter-Dreieck-Trab-Wettfahren.
5. Landwirthschaftliches Galopp-Reiten.

Eisenbahn-Fahrplan ab Hauptbahnhof 10½ Km., 12½ Km., 13½ Km., 15 Km., 17 Km.; ab Reitd. 10½ Km., 12½ Km., 13½ Km., 15 Km.

Eröffnung der Ausstellung 11 Uhr Vormittags, Beginn der Rennen 2 Uhr Nachmittags.

Von der IV. Sächsischen Pferdezucht-Lotterie haben freien Eintritt zum Ausstellungsgelände (L. Ring).

Das Sekretariat des Dresdner Rennvereins.

Commers alter Corps-Studenten in Görlitz.

Sonnabend, den 15. Oktbr. e., Abends 8 Uhr s. t.

Commers im Hotel Kaiserhof,
Berlinerstrasse 43.

Sonntag, den 16. Oktbr., Mittag 11½ Uhr s. t.

Musik-Frühstück in Biesnitz,
am Fuße der Landeskronen.

Restaurant Bergemann.

Beitrag 3 Mark.

Der A. H. S. C. zu Görlitz.

I. A.: Dr. med. Reichert, Guestfaliae-Greifswald.

Apollo-Theater,

Elegantes Variété-Etablissement,

Täglich große Vorstellung.

Das pomposse Oktober-Programm.

Spezialitäten nur ersten Ranges.

Eintritt 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr. C. Jul. Fischer.

Elekt. Bahn Georgplatz - Altmühlplatz, Haltestelle Postamt, aller 3 Min. bis 1½ Uhr Nachts.

Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen.

Tägl. große Künstler-Vorstellung

1. Ranges.

Auf 1. Oktober vollständig neues Programm.

Aufgang 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr. Hochachtungsvoll Ernst Kolpe.

Caviar,
nur die allerbeste Marke v. Schlesien.

Austern,
Pasteten, Delikatessen etc.

Bertha Herrmann
Weinstuben.

Seine nur v. ersten Firmen unter Garantie. Speisen warm u. kalt, mögliche Preise. Telefon 4275. Weinstuben. Telefon 4275.

Bertha Herrmann,
Kl. Brüderg. 2, I., Gde d. Schloßstr.

Nach dem Theater gemütlicher Aufenthalt bei aufmerksam. Bedienung. Separate Räume für kleine und größere Gesellschaften.

E. Freitag's Café und Restaurant

im Karola-See, Reg. Gr. Garten,

empfiehlt heute Mittags und Abends Schöne Schleier, Karfreitags rot und blau, von bekannter Güte.

Nicodé-Chor.

Die einmal wöchentlichen Übungen haben begonnen. Datum: „Missa Solemnis“ von Beethoven. Anmeldungen neuer Mitglieder schriftlich bei dem Unterzeichneten.

Jean Louis Nicodé,
Lindenauplatz 2, II.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Postamt (Postamt-Postamt) hiermit, sowie die Postabfertigungshalle für Postgäste werden am 11. Oktober aus den bisherigen Diensträumen ins reichsgerne Gründstück Wallstraße 7 nach dem Postgebäude am Abstellbahnhof in der Wallstraße 12 verlegt. Die Eröffnung des Betriebes in den neuen Räumen findet am gebrochenen Tage früh 8 Uhr statt.

Die Postabfertigungshalle des genannten Postamtes verbleibt bis auf Weiteres in dem Gebäude Amalienstraße 7 (Ecke am See).

Dresden, 5. Oktober 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Halke.

Panorama internat.
Borm. 10-12 Abends. Marienstr. 22. „Drei Löwen“. Diese Woche neu! Wer noch nicht gesehen! Venedig (Dritte Abtheilung!) Neueste Aufnahmen.

Francke's Kaiser-Panorama,

Pragerstrasse 48, I.

Diese Woche hochinteressante Serie: **Palästina.** Vollendete Blätter und Farbenprägungen. Eintritt 20 Pf. Kinder 1 Mark. Kinder 10 Pf.

Anmeldebillets gelten auch Sonntags. Öffnet von früh 10 bis 1½ Uhr Abends.

41 Pragerstraße 41.

Schlachten-Panorama.

Sturm der Sachsen auf St. Privat.

Nur noch bis mit 10. Oktober e. angezeigt.

Apel's Theater!

Hotel Münchner Hof, Kreuzstrasse.

Heute Freitag: „Capri“ Dresden oder „Der Märtyrer auf der Teufelsinsel“. Morgen dieclie Vorstellung.

Samariterverein
(freiwill. Rettungsgesellschaft) zu Dresden.

Nächsten Montag Abends 8 Uhr beginnt ein Unterrichtsstunden in der ersten Spalte bei Hirschfelderstrasse. Anmeldungen werden noch angenommen in der Sammelschule Wallstraße 11 und im Bureau Hirschfelderstr. 2 wo das Wetter zu erhalten ist.

Hainsberger Möbel- und Rohrstuhl-Fabrik
gegründet 1818 — mehrere Auszeichnungen —

Ausstattungen
in Echt und Imitation
vom einfachsten bis zum feinsten Glanz.
Niedrige Bedienung!
Günstige Preise!
Telephon-Amt Deuben Nr. 6.

C. H. Kohser.

Jedes Quantum Milch

von 100 Liter an wird sofort oder später zum Jahrespreise von 12 Pf. pro Liter angenommen. Eicht. unt. R. S. 086 in die Exped. d. St. erbeten.

Zeichnen und Malunterricht auf Münchner Art

Neumarkt 9, IV. Etg.

Sprechzeit: 11-1 und 3-4 Uhr.

Ehrlichs Musikschule
Walpurgisstr. 12. DRESDEN. Walpurgisstr. 12. Inhaber u. Direktor Paul Lehmann-Osten. Deutsche und englische Prospekte gratis und Jahresberichte 20 Pf. p. Tägliche Sprechzeit v. 11-12 Uhr, b.

Berichtsst. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprech. Borm. 10-12, Nachm. 5-7. — Verleger und Drucker: Weißlich & Steinkoch in Dresden, Marienstraße 28. — Eine Befriedung für das Erledigen der Anfragen in den vorgerückten Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Delikatessen-Geschäft, Pragerstr. 24, schrägüber Stenbeir., Martin's Haus.

Junge Tauben, Stück 50—55 Pf., große junge Hühner, Stück 140—170 Pf., junge Enten, Stück 230—250 Pf., junge Gänse, Stück 500—550 Pf., Reihenhühner, Stück 180—220 Pf.

Junge Rebhühner und starke Herbsthühner, frisch gespickte Hasen, Rehkeulen, Rehrücken.

Das Gebrüder ist frisch geschlachtet und wird, wie auch sämtliches Wild, auf Wunsch braten fertig zubereitet.

Hochfeiner Astrachaner Caviar,

Pfd. 11 und 14 Mk.

Frischgeräucherte junge pommersche Gänsebrüste.

Sehr feine und zarte Landschinken, Pfd. 110 Pf.

Feinste westphälische Kernschinken, Pfd. 145 Pf.

Allerfeinste echte Prager Delikatess-Schinken, Pfd. 140 Pf.
sowohl roh, wie auf Bestellung gebraten und in Brötchen gebunden.

Braunschweiger Lachs-Schinken, Frankfurter Nuss-Schinken, Braunschweiger, Gothaer u. Lengefelder Corvelatwurst, frische u. feste Dauerware, echte ungarische, Mailänder, Veroneser, sowie sehr feine Thüringer Salami, feine Trüffel- u. Sardellenleberwurst, hausgeschlachtete Leber- und Blutwurst, magere Fleischwurst, täglich frische Braten aller Art, sehr feiner gekochter Schinken, sowie alle sonstigen Sorten feiner Fleisch- und Wurstwaren, frische Gänselebertrüffelwurst.

Fein garnierte Platten von 2 Mk. an.

Täglich frische Sardellenbutter und frisch garnierten Liptauer.

Echter, sehr schöner Victoria-Chesterkäse, Pfd. 140 Pf.

Neuer Roanfort Pfd. 160 Pf., echter Fromage de Brie Pfd. 140 Pf., echte Pariser Camembert Stück 70 Pf., echte Neufchâtel St. 23 Pf., echte Gervais demisels St. 28 Pf., echter Straßburger Schachteltafel, Holländer, Tilsiter, Edamer ic. ic.

Pumpernickel, Schrotbrot, Schwarzbrot, Salzstangen, Rägestangen, Salz-Biscuits Pfd. 100 Pf., Badenauer Salzbretzen Dutzend 15 Pf.

Sehr schön und reichlich garnierte Käseplatten von Mk. 2.— an.

Frische, sehr schöne engl. Bleichsellerie.

Feinste schlesische Treibhaus-Ananas Pfd. Mk. 3.—.

Frische Maronen Pfd. 38 Pf. Echte Teltower Rübchen Pfd. 20 Pf.

Unser Delikatessengeschäft Pragerstrasse 24 ist von jetzt ab

Sonntags ausser

Mittags von 11—12 Uhr auch

Abends von 6—8 Uhr geöffnet.

Pianino, tafell., m. Metallplatte, billig zu verkaufen gr. Plauenstraße 31, Restaurant.

Kult-Hosenstoffe, angenehme Kugelform, Patent-Hosen Schnallen, ausser Heilbarkeit Bequemlichkeit kostet billige Hosenträger.

Preis 2 Mk. 50 Pf. J. Bargou Söhne, Pfeifferstr. 54.

Pianino, mit wunderb. edler Tonfülle und Garantie ganz billig zu verkaufen Johs. Löffler, Pianofortebauer, Seitzstr. 21, Ecke Dorotheenstr. Amt I. Nr. 2248.

Jahres-Abonenment auf elegante Herren-Kleidung gegen mässige monatliche oder vierteljährliche Zahlung. Den Herren Abonnenten steht die freie Wahl der Stoffe unseres gesamten Lagers zu, welches stets mit den elegantesten Neuheiten des In- und Auslandes auf Reichhaltigkeit sortiert ist.

Für tadellosen Sitz und hochfeinste Ausführung übernehmen wir volle Garantie. Abonnements-Bedingungen gratis u. franko.

Posner & Co., Pragerstr. 82 part. u. 1. Etage. Herranschneidergeschäft I. Ranges. Fernsprecher 2445.

Hochfeine frische Natur-Kuh-Butter verdeckt, frisch, Softramme, 5 kg.-Fässchen netto 4½ kg., sauber in Pergamentpapier gewickelt, ohne Salz, 6.50 Pf. Beste Butterbutter wird garantiert. Abreisen am Josef Goldberg, Butter-Export, Wiesnitz bei Sachsen. Gültig.

Hühnerbund, 14 Monate alt, von ganz besonders Abzümmung, sehr gut belegt, hohle Stein, kräftig, ist für den festen Preis von 120 Mark zu verkaufen. Preissatzmühle 6. Glashütte.

Aus bestem haltbarsten Material in solidester Ausführung!



Tricot-Herren-Hemden

mit doppeltem Brust- und Schulterschluss. Schlangenfisch im Tragen. Gut warm haltend! Stück 0.95, 1.15, 1.30, 1.50 bis 3 Mark.

Normal-Herren-Hemden

grau, mode, meliert, Stück 1.25, 1.60, 1.90, 2.10 bis 5 Mark.



Herren-Unterhosen,

grau, mode, meliert, stark getrocknet, gewebt oder mit Futter, Paar von 25 Pf. an, 0.90, 1.00, 1.40, 1.75 bis 3.75 Mark.

Handschuhe

in den neuesten Farben, für Damen, Herren und Kinder, Paar von 25 Pf. an.



Strümpfe und Socken

in allen Farben und Preislagen, für Damen, Herren und Kinder, Paar 30, 40, 50, 65, 75, 90, 100 Pf. u. s. v.

H. M. Schnädelbach

Marienstrasse 3, 5, 7.



Sonnabend den 8. Oktober ziehe ich wieder einen Transport schweres vorzügliches

Breitenburger Milchvieh

(beste Qualität) bei mir zum Verkauf. Bestellungen nehme ich gern entgegen und werden prompt ausgeführt.

Milchviehhof Dresden-Strehlen.

Hermann Köhler.



Ich stehe mit einem großen Transport vorzüglicher russ. schneller Wagenpferde zu soliden Preisen in Dresden-N. Hotel Stadt Coburg. Bialaschefsky.

Tafeläpfel.

Mehrere Baggons edler, halbsafer Winteräpfel, zumeist Lederreinetten, Damen-Reinetten, Stricker etc., in dicker, glatter Frucht, sind gegen Käse billig abzugeben. Off. Grand Hotel, Königgrätz etc.

Dreh-Piano

f. Tonanzahl, m. Baute, Trommel, Bedien, Klopfen, u. s. v. großartiges Orchester-Instrument, in tadellosem Zust. u. traut. Ton, mit 2 Walzen, welches 1100 Mark gekostet hat, ist für nur 450 Mark ganz billig zu verkaufen.

Johs. Löffler, Pianofortebauer, Metzgerstr. 21, Ecke Dorotheenstr.

E.PASCHKY, Frisch eingetroffen: Grosser Schellfisch

Wd. 20 Pf. bei mindestens 50 Pf. & 18 Pf.

Portions-Schellfisch Wd. 15 Pf.

Rothzungen Wd. 30 Pf.

Goldbutten Wd. 20 Pf.

Seelachs, ohne Kopf, Wd. 20 u. 25 Pf.

Seehecht, ohne Kopf, Wd. 22 u. 28 Pf. Gedrückte Kochrezepte gratis.

E. Paschky, Handlager und Kontor:

Dresden-Friedrichstadt, Wölfnitzerstr. 1, Tel. 1634, nahe Hauptmarkthalle, u. Villenstrasse 40, Tel. 3102, Westinerstrasse 17, " 1635, Alaastrasse 4, " 2257, Freibergerstrasse 4, " 1715, Streicherstr. 30, " 4162, Reitbahnstrasse 3, " 2807, Streicherstrasse 16, " 2808.

Glaswaaren!

Franz Sieber, Dippoldiswaldestr. 1, Ecke Marienstrasse.

Glaswaaren!

Gänse! Wd. 65 Pf.

Getheiste Gänse:

halbe Gans 2.20 Pf. Vierfüßer 1.10 Pf. Gänseleute u. Pf. 0.70 Pf. Gänseleber u. Pf. 1. — Pf. Gänseleber u. Pf. 2.50 Pf.

sowie aller Art

Zafel-Geflügel empfohlen zu billigen Preisen

S. Weiger, Geflügel-Händl., 37 Webergasse 37, vis-a-vis Mühlberg. Bernbr. Amt I. Nr. 1025.

Muff. Vertikos 65—185.

Muff. Schreibfüße 70—275.

Muff. Büffets 145—450.

Muff. Salontische 150—310.

in bester Ausführung

empfiehlt

Oscar Tränkner, Görlitzerstr. Nr. 21.

Rover, gut erhalten, billig zu verkaufen. Wd. beim Haustreicht. in "Stadt Breslau", Heinrichstrasse.

kleine Karten-Druckerei, mit den neuesten Schriften, ist billig zu verkaufen, für Anfang, Buchdrucker sehr günstig. Gelegen. Off. am. H. 108 Ann.-Exped. Sachsenallee 10.

Offene Stellen.

Knechte,

gute Verbindungen u. Arbeit zu finden bei 10 M. Wochenlohn u. freier Station gute Stelle durch Bureau Luther, Dresden, Lößnitzstraße 15, part.

Gläubige Fantasy-Feder-Arbeiterinnen

sucht sofort E. O. Klein, Freudenstraße 32.

Brenner-Gesuch

zu sofortigem Antritt für landwirtschaftliche Brennerei.

Mittg. Elstra, Post Elstra.

Fräulein

mit Kenntnissen im Klavierspiel findet in einer guten deutschen Familie Wissens zu Kindern von 4-9 Jahren dauernde Stellung finanziell angemessen. Näherrath Palaisgäste 1, 2. Etage.

Modes,

2. Abt., findet Stellung. Abt. d. Begegnung u. Gehaltsanträgen.

sucht vorher einzugehen. Bruno Hübler, Hainholz.

Violinistin

wird gesucht für Rücksiegesschafft. 1. Aug. Samstagsmorg. Offerten erbeten unter "Artistin" in die Exp. d. Bl.

Tischler

Möbelzeichner

bei hohem Salär sofort gesucht. Offert. erbet. unter N. J. 2330 a. Rudolf Moosse, Nürnberg.

Stallschweizer.

20 Stellen offen. 1. Ober schweizerin gesucht 10 M.

1. Freistelle gesucht 5 M.

1. Unterschweizerin gesucht 2 M.

Lehrställen sind offen.

C. A. Schlegel, Bureau, Leipzig, Schloßstraße 20, n.

Kochin.

Zur Ausbildung für einige Tage zu e. gute Stellung. keine Heirat gesucht. Zu ertragen bei Dr. Rom. Villanova, 24. I.

Zimmermädchen

zu sofortigem Antritt gesucht.

D. Bartel's Sanatorium, Kreischa bei Niederdölln.

Pfizmacherin

als 1. Arbeiterin nach Freiberg gesucht. Off. erb. unter D. F. G. 90 an Rudolf Moosse, Freiberg.

I. Zeichner

für Möbel und Dekoration, gewandt in Stilze. u. Detail, für Arbeit oder 1. November gesucht.

Emil Wirth,

Hamburg, Neumöll 34, 2. Et.

Respectables Fräulein,

im Rechnen und Schreiben bewandert, für leichte Comptoir-Arbeiten ver. sofort in dauernde Stellung gesucht. Off. unter S. W. 13 Exped. d. Bl. erbeten.

Aushilfs-

Heizer

für größeren Dampfkessel wird zu sofortigem Antritt gesucht.

Off. unter S. P. 6 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gläubige

Oberhenden-Näherin

wird für lohnende und dauernde Arbeit gesucht. G. C. Trobisch, Waschgeschäft, gr. Meißnerstr. 4.

Junger

Barbiergehilfe,

guter Arbeiter, findet sofort Stellung.

B. Müller, Pirna, Jakobistraße.

Malergehilfe

gesucht Maternstraße 12, 2. Et.

Wegen plögl. Erkrankung des

Fräuleins sucht vor. sofort ein

Hausmädchen

in gute Stellung. Suchy,

Rödernstraße 2, vt.

Nahrungsmittel-

Braude.

Ich habe die Absicht, da affe-

nisch u. lebhaft, in m. gutem

Detail, möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

terin aus der Branche aufzu-

nehmen u. biete ich einem jung-

lebhaften Kaufmann die beste Ge-

legenheit zu einer sich. Erfüllen.

Gute - Gesch., verb. mit Detail,

möglichst eine tüchtige Hei-

bart,
g. ist fol.
aufen.
3 erb. os
losterg. 5

im Be-
it ist ver-
od. später
Briebe.
angestrafe.

nt-
t. ist ein
sitztig.
abtauß.
Schif.
sälden.

DNZ!
findliches

r-
jäfft

zutendem
und hundert
h. sofort
in ver-
erhöht.
n. nötig.
orderlich.
SIO au
resden.

äft.
neuer-
n. Ann.
—

Kauf!
anlassen
vinschaf-
tendes
r. Vor-
materia-
leidheit
Ruchen-

reicht für
en. Da
der Ich-
Wische
e. Woh-
in selber
Bruden-
ihm me-
n. Ruc
Dresden
Fried. d.

biamen
in ein
sichere
sitztig
n. 8.1.
eßdöß
v. 1. so-
foten
Schön-

400 M.
ten, ein
ft
registrier
ca. 60%
ist, er-
5180
elpzig.

häft
ft Ver-
agen fü-
s. C.

schäft
abgabe v.
n. Gaf-
verkaufen
Preis
erläutert
alst. 4.

tenz.
nd
alt,
Personen
nn gute
Stadt-
mplettent
mangel.
h. billig
erb. u.
andant"

ht
nt oder
ift wied-
eten zu
pöten in
Leuten.
Bina-
testraße.
edes
eift
n. 8.4.

ht
nt oder
ift wied-
eten zu
pöten in
Leuten.
Bina-
testraße.
edes
eift
n. 8.4.

ht
nt oder
ift wied-
eten zu
pöten in
Leuten.
Bina-
testraße.
edes
eift
n. 8.4.

ht
nt oder
ift wied-
eten zu
pöten in
Leuten.
Bina-
testraße.
edes
eift
n. 8.4.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Putz-, Posamenten- und Weisswaaren- Geschäft.

mit Wohnung, in gutem Gange
u. guter Lage Leipzig, anderer
Unternehmungen halber **billig**
zu verkaufen. Offiz. unt. L.
C. 7703 befindet **Rudolf**
Mosse, Leipzig.

Pacht-Bäckerei

Behältnisse halber billig zu ver-
kaufen. Röh. Schumannstr. 34.

Sichere Existenz.

Ein seit 25 Jahren am
tiegeren Platze bestehendes
Schuhwaren-Geschäft
mit viel Reparaturen, pass.
für jungen Kaufmann, in
günstiger Behältnisse halb.
sofort sehr günstig zu ver-
kaufen. **Max Markt**
50.000. **Offiz. 1. 1.**
40%. Zur Übernahme
find. ca. **15.000** M.
erforderlich. Ernst. Römer
erfahren Rücksicht auf Eß.
unter **W. W. 881 "In-
validendant" Dresden.**

Restaurant

oder **Gasthof** zu pachten od. zu
kaufen gelingt, oder auch leeres
Loft in Vorstadt Dresden-Alton.
Offiz. 1. 1. **V. W. 861** a. b.
"Invalidendant" Dresden.
Agenten verbieten.

Wegen Todesfalls verkaufe in
gut gehendes

Materialwaaren-, Wein- u. Spirituos.- Geschäft

zum Zatturenwehr. Liegefläche in
einem großen, französischen Saale in
Dresden-Altona gelegen u. bietet
eine niedrige Anzahl günstiger
Gefälle. Offiz. 1. 1. **W. P. 875**
"Invalidendant" Dresden.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Geschäftshaus

mit Pferdestall, gr. m. Nieder-
lage, direkt am Bahnhof in Cos-
wig, passend für jedes Geschäft
billig zu verkaufen. Offiz. 1. 1.
U. 850 "Invalidendant" Dresden.

Gasthof,

nahe Dresden, mit gr. Saal,
nahe Straßenbahn, hoher Bei-
seit, in bei 25-30.000 M. An-
sicht einen zahlreichen Käufer
durch mich zu verkaufen. **W. Vener**,
Moritzstraße 1. 3.

Leidherr mit Restaur.

und Grundstück in sein beliebter
bürgerl. Ort bei Dresden, von
zügliche Lage Markt verkaufe
halber Alters halber ist günstig
Preis 40.000 M. Ansatz. ca.
12.000 M. Preis. Offiz. 1. 1.
V. 5820 Rudolf Mosse,
Dresden.

6 April.

Ed-Zinshaus

in Chemnitz verkaufe 6.000 M.
bei 17.500 M. Ansatz. Tauch-
ausgleich. Agenten verbieten. Offiz.
unter **F. S. 31** verkaufte
Dresden erbeten.

100,000 Mf. billiger,

v. Morg. 270 Mf. in weit-
weil v. e. Gläubiger i. d. Brangs-
verst. erstanden, ein 1. Reg. Ver-
trag gel. jagdberechtigtes

Freigut,

enthaltend 463 Morgen
durchs. Weizenbd., mali. Geb.
Görbering i. d. Brangs. 225.000
Mf., jetzt einricht. vorh. leb.
rodt. Inv., Erste x.

Preis 125.000 Mf.,
Anz. 35.000 Mf.

Reksaufgeld fest. Auflagen
unter **M. 175** befindet **Wilh.**
Hennig, Dörfau, Bismarck-
straße 18.

Bäckerei- Grundstücks- Geuch.

Bei 8-10.000 Mf. Nach. sucht
Bäckerei-Meister Grundstück in der
Umgebung von Dresden zu lau-
fender Lebzeit zu ver-
kaufen. Preis 48.000 Mf. Nur
Selbstläufer erhalten Antwort.
Offiz. **S. J. 1000** Ein. b. Pl.

Zinshaus

mit Materialwaaren- Geschäftsverkauf.

Bei einer sehr lebhaften Ge-
meindestadt Görlitz in einer in
besser Lage befindlichen u. gutes
Unternehmungen halber **billig**
zu verkaufen. Offiz. unt. L.
C. 7703 befindet **Rudolf**
Mosse, Leipzig.

1.

Friedrich Niebe,

Weskingstr. 1. Ecke Bragert.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut b. Alten-
dorf, enthaltend 12 Scheffel Land u.

12 Scheffel siedlbares Hochwald,
eignet sich sehr gut zu e. Domi-
niziegelei, da eben ausreichend da-
raus, ganz nahe an Bahn. Gleis-
anlage kann angelegt werden, vor-
handen sind 10 Rühe, 2 Bude, mit
ökonomischen Schräigkeit.
zu verkaufen. Preis 42.000 Mf.
Ans. Röh. d. **E. Thieme**,
Plauenschestrasse 3. 1.

Invalidendant" Dresden.

Restaurant- und Brauerei- Verkauf.

Ganz nahe einer großen Ge-
meindestadt Sachsen in einer in
bester Lage befindlichen u. gutes
Unternehmungen halber **billig**
zu verkaufen. Offiz. angest. preis-
wert mit 12.000 Mf. zu verkaufen.
Näheres sofort durch

Friedrich Niebe,

Weskingstr. 1. Ecke Bragert.

Zinshaus,

vorort. im Part. Raif. Post-

amt (Langenhain. Kontr.).

6 % Zinsen, sofort billig zu ver-
kaufen. Offiz. **D. T. 899**

"Invalidendant" Dresden.

Stallung.

Verkaufe mein Hausrundhof

mit neu gebauten gr. Stallungen

und neu gebauten gr. Ställen

in Dresden-N. bei 8-10.000 Mf.

Ans. Röh. d. **E. Thieme**,

Plauenschestrasse 3. 1.

Restaurations- Grundstück

mit Leidherrerei, vorort. Dresden

dringender Umstände. In

für 17.500 M. zu ver-

kaufen. Offiz. **D. T. 899**

"Invalidendant" Dresden.

Schweizerviertel,

Gutwill mit großem Garten,

nahe dem Bahnhof, das Haus

ca. 12 Mtr. länger gebaut werden

für Renten oder Bananen-

nehmer sehr geeignet. Ist unter

günstigen Bedingungen zu ver-

kaufen. Offiz. **T. T. 816**

Garten- Freunde!

Meine 1896 erbaute Ein- bis

Zwei-Zimmer-Villa in Seconda

in Weinböhla, mit großem

Garten, direkt am projectierten

Wahlbahnhof, direkt am

proj. Bahnhof, direkt am

Wahlbahnhof, direkt am

</

Tüll-Gardinen

in weiss und creme:

Tüll-Stores

in weiss u. creme, von Mk. 2.40 an.

Spachtel-Stores,

gestickt, von Mk. 6.50 bis Mk. 28.—

Bunte Congress- und Madras-Stores

von Mk. 5.— an bis Mk. 22.—

Gardinen-Halter.

Spachtel-Viträgen

und **Falbel**, aus Ia. Coper, abgepasst in weiss und creme.

Tüll-Lambrequins.

Tüll-Bettdecken.

Tüll-Decken.

Tüll-Spitzen

für Gardinen und Rouleaux.

zweiseitig, mit Band eingefasst, Meter von 26 Pfg. an bis Mk. 1.70.

Abgepasste Fenster von Mk. 1.50 an bis Mk. 22.—

Mull - Gardinen mit Tüll - Kante,

Meter von Mk. 1.40 an bis Mk. 2.40.

Gestickte Spachtel- und Band-Gardinen

Neuheit!

Fenster von Mk. 12.50 an bis Mk. 48.—

Congress-Stoffe

in div. Breiten, in weiss u. creme, glatt und gestreift, 110 cm breit, Meter von 35 Pfg. an.

Wiegen-Gardinen.

Bettdecken-Stoffe.

Spachtel-Decken.

Häkel-Spitzen

für Gardinen und Rouleaux.

Tüll - Viträgen

(Scheiben-Gardinen)

Meter von 18 Pfg. an.

Bunte Viträgen

(Transparent)

Meter von 53 Pfg. an.

Viträgen-Cöper,

weiss und creme in allen Breiten,

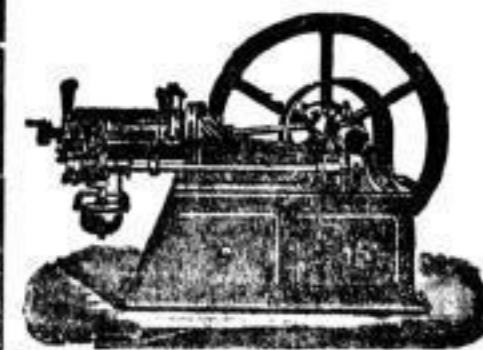
Meter von 34 Pfg. an.

Bei Entnahme von geschlossenen Stücken von ca. 50 Meter Engros-Preis. **Feste Preise mit 3% Kassen-Rabatt.**

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger-Platz Nr. 20.

Otto's neue Motoren



der Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Dohas, Wassergas, Gasmotors, Benzol, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasstrom.

Der General-Händler H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Versteigerung. Morgen Sonnabend den 8. Oktober. Vom von
Baumw. infolge Geschäftsaufgabe

8 starke Arbeitspferde,
7 versch. Stein- u. Brettwagen, 10 Geichirre, Stallutensilien u. s. zum Versteigerung.

Wein- u. Cigarren-Versteigerung wegen Konkurs
Pirnaische Straße 33.

Morgen Sonnabend den 8. Oktober. Vermittags von 10 Uhr an gelangen die zum Thormann'schen Konkurse gehörigen Preise an:

Roth-, Weiß- und Dessertweinen, Champagner,
Viqueuren, Punschessessen, Cognac, Cigarren,
als: Wein-Magazin, W. & Co., Gasse, Weinstraße, Weinhaus, Wein-Gasse, Wein-
hause, Wein- und Weinstube, Wein- und Weinstube, Wein- und Weinstube, Wein- und Weinstube,
ca. 5000 Stück diverse Cigarren

zu versteigen.

Bernhard Cauzler, Auktionsherr u. verpflicht. Verkäufer.

Eduard Wetzlich

Am See 15 (Inh.: o. Risteben) Am See 15

größtes **Spiegel-Specialgeschäft**.

Bilder-Einrahmungen

Hand-Toiletten, 3theil. Spiegel u. Photoz.-Rahmen
in reichster Auswahl zu den

billigsten Preisen.

Vergolderei.

Trumeaux in jeder Ausführung
von 58 Mk. an.

Ein Posten Herren-Tuche

zu Preisen, ähnlich denen, welche in
modernen, schönen Mustern und guten Qualitäten, in besond.
Umstand sehr beliebt.

für die Hälfte d. Facturen-
wertes zu verkaufen.

zu unter V. 10210 in die
Ges. d. Bl.

Eine gebrauchte, noch in gutem
Zustande befindliche

Ercenterstange

sollte zu kaufen geziert.

Offerten erh. unter W. 10220
durch die Ges. d. Bl.



EINGETRAGENE SCHUTZMARKE

Drahtnetz-Matratze mit Zugfedern gesetzlich geschützt!

Diese Bettstelle ist das Vorzüglichste, was jetzt
existirt, und kann eine solche Lagerstätte, welche nur
circa 30 Pfund Lasten zu tragen hat, garantirt auf die
Gesammtfläche mit

1000 Pfund

belastet werden. Wir empfehlen darum

Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.

India-Faser-Company

Voigt & Burkert

Dresden, Kaufhaus, Laden Nr. 8 und Nr. 9,
Seestrasse 21, parterre und 1. Etage.

Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

30 Fahrräder,

erstklass. deutsche Werken, unter
Garantie wegen vorgerückter
Gaten zu ganz beob. herab-
geleisten Preisen zu verkaufen.

Wettinerstraße 49.

Tafelbutter,

69-70 kg per Woche an regelmäßigen
Abnehmern abzugeben.

Zammlerfert. Greifberg.

Der Rathgeber für das Ehrebeben

wichtig u. befriedigend für Versobte
und Neubewohnte.

von Dr. Herzog, mit 1. Abbild.

ft. geg. Einr. von 1.50 Mk. in Platz.

A. J. Gräbner, Nürnberg.

Vertico

und Rückenlehne, groß, zu
taufen gerichtet. Offerten unter

S. N. 4 in die Ges. d. Bl.

„Out o' sight“

Mäuse- und Rattenfalle.

D. R. G. M. 36352.



Beste Falle der Welt,
fangt ohne Foder,
also nicht nur unselige Thiere.



Sie haben in bester Hand-
und Eigentums-Ob-
servation a 35 Pfg. für
Mäuse und 80 Pfg. für
Ratten.

Generalvertreib. f. Deutschland

Hugo Winkhaus,

Hamburg, Alterwall 66.

Nach Wien, wo nicht er-
hältlich, frakto. g. Einladung
von 45, bezw. 90 Pfg.

Pferde.

Ein Paar elegante,jährige,
unger. Auch-Wallache, 170 cm
hoch, ohne Gänger, für leichten
u. schweren Zug, passend für jed.
Geicht, sind für den festen Preis
von 1400 Mk. zu verkaufen. Die
Pferde sind lammfleisch u. fehles-
frei. Neugruna-Blasewitz
bei Dresden, Wallstraße 24.

Livrée-Mäntel für Winter,

sowie ganze Anzüge für Dienst
und Ritter, Bel.-Garnituren.

Offiziers-Mäntel, Mäntel

für Beamte all. Art, Militär-

uniformen sind ganz billig

zu verkaufen.

S. Grün, Schlossstr. 17, II.

Gegründet 1876.

Buffet,

Rückbaum, wie neu, gefüllt-möglich.

39, 1. Gr. Grüberg. 39, 1.



Golf - Capes

Mk. 8.50, 10.50, 12.50, 15. - bis 18. -

in grosser Auswahl.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Gänzlicher Ausverkauf

Beginn Ausführung meiner lieben Filiale verlaufe ich
meine sämtlichen Boutiue in

Herren- u. Knaben- Garderoben,

sowie die zur Ergänzung des Lagers nötigen Waren zu
ganz bedeutend herabgezogenen Preisen.

Herren-Stoff-Anzüge von 10.00 Mk. an.
Herren-Winter- u. Herbst-Paletots von 12.00 Mk.
Herren-Hosen in **Buckskin, Cheviot ob. Kamm-**
garn von 3.00 Mk. an.
Herren-Joppen, marin gefärbt, von 5.00 Mk. an.
Knaben-Anzüge, Paletots u. Mäntel von 3.00 Mk.
Hohenzollernmäntel, Havelocks etc. etc.
zu außerordentlich billigen Preisen.

Verrichtung des Lagers, auch Nichtläufern, gern
gestattet.

Carl Stier,

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe,
18 Freibergerplatz 18.



Der beste Schinken

zum Kochen und Backen

von unübertrefflich guter, immer gleichmässiger Qualität ist

Deutscher Yorkschinken (Exemplare von 5 bis 10 Pfd.).

Markert & Petzold, Wilsdrufferstr. 12.

Auf zur Jagd!

Samter's

wasserdichte
Jagd-Joppen
aus **Baber, u. Stein, Loden,**
8-25 Mark.

**Sport- u. Fantasie-
Joppen,**
moderne Farben,
12-36 Mark.

Jagd - Anzüge

Jagd-Cheviot ob. Homespun
30-60 Mark.

**Jagd - Paletots
und Mäntel,**
neue, praktische Form,
25-50 Mark.



Sämmtliche Lodenstoffe sind wasserdicht.

Neu Illustrirter Katalog
frank.

Versandt nach auswärts
gegen Nachnahme.

Samter & Co.

Eckhaus Frauenstr. Galeriestrasse Eckhaus Frauenstr.

Jeder besichtige unsere Decoration Galeriestrasse :

Jagd- und Sport - Bekleidung.

Der neue
Hut

Wollfilz

21.2, 23.2, 24.2, 25.2 Mk.

Weicher
Kopf

mit steifer
Krempe,

Haarfilz,

6.8 und feder
leicht 10 Mk.



Magazin
zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Zur bevorstehenden Wintersaison decke ich mich ergebenst, mein

Special - Geschäft

elegante Damenhüte

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Getragene Hüte werden gut und schnell modernisiert.

Indem ich mir noch erlaube, auf meine verhältnismässig billigen Preise hinzuweisen, führe
ich aufmerksamkeit und promoviert die Bedienung zu und erbite antigen Beifall.

Wilsdrufferstr. 19. F. Vogel, Marienstraße 16.

Schwarzer Thee
von
Onno Behrends, Hof. Norden,
vorzüglichste, preiswerteste Marken,
1/2 kg von Mk. 2. - bis Mk. 6.
Niederlagen in Dresden bei **Markert & Petzold, Wessel & Friedrich.**

Zur ges. Beachtung. + Für Kranke.

Sanitäts-Verein zu Dresden,

besteh. aus Heilgehilfen, Massenuren, Massenuren, Kranken-

pfliegern u. Pflegerinnen, erfüllt jedn gut gebildetes Personal

zu Krankenpflegen für Tag und Nacht, Transports hier und nach

auswärts und allen in dieses hoch einladenden Besichtigungen.

Wiederholte: Bürgerwiese 3, 2. bei Herrn Rauff. Tel.-A. 1, 2886.

Viri.

Ein Hochath u. Univers.-Prof.
fürw. fünf Arzte begutachteten
eidlich vor Gericht meine
überraschende
Erfindung gegen
Schwäche!

Bürokrat in diesem Glücksfall.

Gerichtsurteil

franko für 80 Pi. Marken.

Paul Gassen, Berlin a. Rh.

Gelegenheits-Kauf.

Ein grosser Posten

Tisch-Wäsche

und

Handtücher

unter Preis.

Ein Quantum mit kleinen Fabrikations-Fehlern
extra billig.

Robert Bernhardt,
DRESDEN,
Freiberger Platz 20.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 277. Seite 18. — Drittes. 7. Okt. 1893

Besichtigung auch ohne Kaut,
sowie Umtausch gern gestattet.

Die soeben eingetroffenen Sendungen, in den grossen hellen
Geschäftsräumen übersichtlich und separat ausgestellt, bieten vor-
theilhafte Einkäufe für Weihnachts-Geschenke und enthalten:

Tischtücher, Tafeltücher

(dabei feine Damast-Tafel-Gedecke),

Speise-, Frühstücks- u. Kaffee- Servietten, Kaffee-Decken, Kaffee-Gedeck

(dabei feine Qualitäten im Carton liegend),

Tablett- u. Ueberleg-Decken, Handtücher, Ueberhandtücher etc.

Aus den umfangreichen Sortimenten wird als **besonders
vortheilhaft** hervorgehoben:

Kaffee-Gedecke

mit durchbrochenem Muster und mit Fransen, weiss und farbig M. 6.

Gerstenkorn- Handtücher

vom Stück,
50 cm breit, Mtr. 38 Pf.

Hausmacher-Drell-Handtücher,

weiss gebleicht, $\frac{1}{2}$ Mtr. M. 2,75.

Reisedecken, Wagendecken, Plaiddecken, Engl. Plaids.

Robert Kunze, Altmarkt-Rathaus.

Sehr grosse Ausw. in allen Preislagen, vom billigen bis feinsten Genre.



Kohlen

und sonstige Heizwaaren liefert jede Renge
Moritz Gasse,
ältestes Kohlengeschäft am Platz. Hauptkontr. Terrassenstr. Nr. 23.
Fernverkehr 3022.



Eiserne Oelen
aller Systeme.

Ernst Fischer, Schmidstraße 10.

1 Damen-Rover u. Herren-
Rover zweimal je rechteckig
etw. 140 x 100 cm.

Ms. Einzänner wird von
seinerzeit, pflichtgetreft

Pferd

Groß im Eltern von 6 bis 8
Jahren für Pferd gesucht.
Ebenso eben
Griesbachstraße 52 b.

Weisse, zarte
Haut. Jugend-
liche, welche beim
Gebrauch von
Rubn's Kronen-
Crème 1,10 u. 2,20
Karf u. Rubn's Crème-Seife
1 u. 20 fl. Etat mit 2 fl.
Rubn. Rosencreme. Nürnberg
Hier und Salomonapoth.
Königl. S. Koch. Dres. Alte
Victoria. Drogerie.
Schmid. Weigel & Joch.
Droger. Klemm. Dr. Woll-
mann. Dres. K. Schmid.

Bestellungen
zu bestellende Bezeichnung
der Stoffe, Farbe und Größe
der Stoffe, die bestellte
Bestellung.

Ernst Klotz. Buchdruckerei
Königl. 14. Griesbachstraße.

Alaunstraße

Zinnaus mit Einfahrt, ge-
teilten Stufen, ist bei
15.000 Mf. Anzahlung zu
verkaufen durch

M. Franke's Bureau,
Marienstraße 24.

E. Freytag
21 Webergasse 21
ausgeht vom Fass

ungar. Rothwein,
Liter 80 u. 100, M. 160 fls.

Achtung!

für Eislieferanten.

Tempo. Kosten. Es

noch zu haben bei Eislieferanten.

Henker, Klein-Siedlung.

Röhr. Sal. Seidenfäden

mit Schärpen. Billig zu bestell-

Stoffenstraße 21.

Div. Plüschgarnituren

billig zu bestell-

Griesbachstraße 21.

Hoch, verhältn. Beamter in
S. Siedlung, evang. 41 J.
bedient, kann Erziehung
Sache 12.000 M. Jahresent-
würde baldig

glückl. Heirath.

Gebildete Damen auch minder

Wittwer, von gutem Charakter, in

guter, feiner Stellung, mit einem

Jahresgehalt von über 20.000,

sich sich wieder recht glücklich zu

versetzen. Damen von gutem

Charakter, von mittlich edlem Charak-

ter und großer Hennigsgüte, denen

an einer glücklichen Ehe gelegen lie-

ben werden gebeten, vertragenswür-

dig Gebote unter T. Z. 071

im Invalidendom Dresden

niederzulegen. Vermögen ent-
sprechend. Anträge sind zu be-
treten. Distinct. Ehrenstube.

Heiraths-Gesuch.

Junger Beamter, Brüder

eines Beamten, Brüder

von 20.000 M. jährl. mindestens

billig mit vertragenswürdiger junger

Dame zu verheiraten. Offerten

mit Blumen. M. 20. Oktober

geboren mit Q. R. 962 in die

Griesbachstraße 21.

Div. Plüschgarnituren

billig zu bestell-

Griesbachstraße 21.

Fr. Katzer, Postplatz.

Wittwer,

Für Handelsleute
offizielle Leinen, Halbleinen- und
Satin-

Taschentücher
in ca. 50 Sorten zu Zubriffen.
Damen u. S. Taschentücher
mit kleinen Webfeldern.
25% unter Liste.

Fabriklager
Schles. Taschentücher,
Marschallstr. 27, I. Et.,
Berthold Kristeller.

Ein tadelloses
Pianino,
ausbaum, freisitzig, für nur
350 M. verhältn.
Pragerstr. 25, I.

Offene Stellen.

10 Mkt. täglich
können energische Herren u. Damen durch Verkauf prächt. dänische Ansichts-Aquarelle, u. 100 Sorten, leicht verdiene. Wuster gegen Einsendung u. 92, 110, Standort Central-Depot, Kopenhagen N. (Dopp. Porto.)

Schmiedegeesse.

Schmiedemeister eines 1. Gebers auf Wagenbau bei garten-Vohr. in dauernde Stellung gesucht. Alles Nähre Jacobigasse 15 bei Hammer.

Dekonomie-Verwalter.
Verwalter u. Börsen bis 800, u. Wirthschafterinnen, welche schmieden bis 800. Schmiede, Scholaren und Scholarienen, Bremmeister u. Oberlehrer, nicht fortwährend, für gute Stellen. A. Probst, Schlossplatz 26.

Gesucht

tüchtige Vertreter für Lebens-, Unfall- u. Aussteuer-Versicherungen

guten höchste Abschluß und zufriedene Kunden. Groß-D. unter D. B. 511 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Tücht. Kaufmann,

welcher sich zum Reisenden eignet, nicht dauernde Stellung. Off. mit R. V. 460 Erd. d. Bl.

Bei einer der größten Egarrenfabriken Deutschlands,

die in den Preislagen von 25 bis 120 M. variieren, wird ein tüchtiger und bei der Kundlichkeit loben eingeführter.

Vertreter

für Dresden und Königreich Sachsen.

per bald oder später gesucht. Den Betreffenden wird Gelegenheit geboten, sich eine gute und dauernde Lebendstellung zu erhalten, da die Cigarrenfabrik sehr gut eingeführt ist und einen Umsatz von 150000 M. p. J. im genannten Raum erstellt. Es wird nur auf eine tüchtige, nach allen Seiten empfehlenswerte und bei der Kundlichkeit gut eingeführte Personlichkeit verzichtet. Off. u. J. C. 5022 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für 1. Januar 1890 nach einer erfahrene, gut empfohlene, nicht zu junge Dekonomie-Wirthschafterin, welche, bei Schweizer im Statt, befindet in der Haushalt und Belebung der Verschaffung u. Leitung der Tafelstube kein Mangel, Schmiede u. Gehaltsansprüche bitte einzutragen.

F. M. Schröder,
Rittergut Stauda.

Von Stauda, Bezirk Leipzig.

Schweizer
auf gute Kreissellen, tüchtige Unterschweizer erhalten stets beste Stellen durch das

Zweig-Bureau des Verbandes der Schweizer Sennen,
Dresden, Freiberger Platz Nr. 32. Verwalter Gottfried Schwarz.

Mineralien!

Mit dieser Branche beschäftigt Schwerdtfahrt, Brannstein u. durchaus vertraute jüngere Männer zum sofortigen Antritt gesucht. Ganz. Oberflächen mit Angabe der Geschäftsanträge, sowie der bislang Tätigkeit erbeten unter H. H. 3105 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

6 Oberschweizer,

verb. zu 50-90 Ruhern sofort gesucht. 55 M. 20 Bl. Zeit. p. 100. Vitter Milch. Deogl. ein leb. Überleiter, 30 Ruhern sofort, p. 1. Nov. 5 Überleiter, verb. Witte. Deogl. Sonntags ab 1. Jan. 12m. Überleiter. A. Schramm, Schweißer-Agentur, Thiemendorf b. Lauenau, Zahl.

Wirthschafterin-Gesuch.

Gehobenes Geschäft sucht baldigst von angenehmen Neukunden eine gebildete, längeres Fräulein (wenn möglich musikalisch) zur Führung seines Haushaltes. Off. mit Photographie unter L. C. 703 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Lebens-Versicherung.

Eine Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht zu Gunsten ihrer General-Agentur Leipzig gegen festes hohes Gehalt. Promotion und Reisenreisen für die Tätigkeit im reichsdeutschen Sachsen einen.

Reise-Inspektor

zu organisieren. Nur gut empfohlene Fachleute mit guten Referenzen werden gebeten. Bewerbungen an General-Agent. J. M. Krueger, Leipzig, Reichsstraße 2, einzureichen — Für Leipzig selbst werden auch Herren angeworben, welche in dieser Branche noch nicht praktisch gewesen sind.

100 tüchtige

Erdarbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

Dekonomie-Verwalter.

Nur ein Schweizer wird unbedingt gesucht, ein erfahrener, über 30 Jahre alter Beamter gesucht. Die Firma hat 900 M. Bewerber mit guten Empfehlungen wollen ihre Anstellung nicht abschlagen unter C. 10163 Erd. d. Bl. niederlaufen.

G. Beutler,

Schweizer-Bureau, Görlitz, Löbauerstraße 2, u. Döbeln die bester Bezugsquelle färmlicher Schweizerarbeiter. Man verlange Preis-Contract. D. D.

Zwei gesuchte

Radspanner,

sowie tüchtige Revolverdreher werden zum sofortigen Einstieg bei gutem Vohr gesucht.

Phänomen-Fahrradwerke, Görlitz, Schildau i. Z.

Oberschweizer,

verhältnis, gut empfohlene, energetische Mann, 1. Nov. a. Mittag, bei Dresden zu 50 Ruhern gesucht. Seinen sofort eintretenden.

3 Oberschweizer

mit 3, 4- und 5 Ruhern. Bewerber suchen Stellung ab 1. Jan. 1890. Schweizer aus Stettin u. Oberschweizer-Stellen sofort gesucht.

R. Friedler,

Milchbar Antalt, Weiden.

Sur Stütze d. Hausfrau

wird ein tüchtig, durchaus ehr. Mann, 1. Nov. a. Mittag, bei Dresden zu 50 Ruhern gesucht. Seine sofort eintretende.

W. Herrmann,

Rammelkamp Görlitz b. Dresden.

Tüchtige

Acquisiteure

und Agenten für Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuerbergierung werden bei hohen Positionen, nach erwiesenem gut. Vermögen auch Kredit, in ganz Sachen zu engagieren gesucht. Bewerber wollen sich melden unter O. M. 911 Erd. d. Bl.

Oberschweizer,

verb. zu 50-90 Ruhern sofort gesucht. 55 M. 20 Bl. Zeit. p. 100. Vitter Milch. Deogl. ein leb. Überleiter, 30 Ruhern sofort, p. 1. Nov. 5 Überleiter, verb. Witte. Deogl. Sonntags ab 1. Jan. 12m. Überleiter. A. Schramm, Schweißer-Agentur, Thiemendorf b. Lauenau, Zahl.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum 1. Januar 1890 wird e. tüchtige, in Küche, Haus- und Wirtschaftsarbeit erfahrene Wirthschafterin auf ein Städteamt gesucht u. A. A. voraus. Liebhaber erhält.

Gut durchaus gut em-

Vorholner

Verwalter

oder

Volont.-Verwalter

findet 15. Oktober Stellung.

Rittergut Groß-Döllnitz

bei Leipzig.

Reinicke, Metzger.

N.B. Zeugnisse sind in Abschrift entwendet.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

Dippoldiswalde.

40 Maurer,

20 Arbeiter

werden sofort für den Eisenbahnbau Königsbrück-Schweinitz in

dauernde Arbeit gesucht.

Klotz, Baumeister,

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Achtung!

Zu sehr belebter schöner Stadt der dichtbevölkerten ländl. Oberlausitz, Standortpunkt von 5 Bahnhöfen, ist das einzige, am Bahnhof noch freie

Bauareal,

ca. 10,000 qm. Fläche, mit direkter Schienenanschluss und schöner Lage, passend für Fabrik od. Lagerplatzanlage unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **R. V. 350** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Villa,

10 Räume, Küche und Zubehör, schön geleg., hübsch. Garten mit Obst-, Blattfelder., 3 Min. v. d. Dresd. Weinstadt, in Richtung Sachsen-Anhalt, Verkehrslage halber böhmisches Verfahren, 3000 M. Anzahl. Höheres Niederlößnitz. Preis: 44. **Wittholz - Schäferstr. 73.**

Bureau für Grundstücke u. Geschäfts-Verkäufe. Klein-Vorstadt.

**Unter
Jubenturwerth**

ist besonderer Beihilfesatz halber größere

Seifen-Fabrik,

welches den beiden Hauptgebäuden Sachsen gelegen, steht der vorsichtig. Einrichtung (Maschinen und Tiefen) und neuerer Konstruktion und fabellös gebauten, den reich. Vorwerken, der guten Rundheit, mit Wohnhaus und Watten sofort zu verkaufen. Brandabschutz nicht erforderlich - Käufer möchte über ein Kapital von 50,000 Mark bringen. Nur persönliche Buchgeldanleihe wird an amtliche Reffett ertheilt. Agenten verbieten. Off. u. **D. V. 375** an **Rudolf Mosse, Dresden**

**Villen-Kolonie
Buchholz**

am Lößniggrund, Bereich Dresden, täglich trüffel. Verbindung von u. nach Dresden, Bahnhofstrasse **Dippoldsdorf oder Meierei Lößniggrund**.

Brachiale Villen und Baulücken mit schönen, sief. Waldpart, heutige Lage, vorzügliche Waldgegenw. Richtung und Personen. Ausbau ertheilt der Besitzer **Karl Gommrich**, Bürgeschäft, Stolz.

**Selten günstiger
Gelegenheitskauf.**

An der Stadt Lauter, Baden, Leipzig - Chemnitz, ist eine kleine Bebauung, neue Geb., ca. 12,000 M. Fläche, sowie 5 Räume sehr gute Feld. u. Waren entw. direkt am Hause gel., d. d. entw. bill. Preis u. 13,000 M. bei nur 2000 M. Anzahl. Jetzt verfallen. Zahl. erh. **Germann Gotthardt**, d. d. erh. d. Hause.

Blasewitz:

Villen zum Anbau und Wohnungen werden nachgeleistet. Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

**Villa-
Verkauf.**

Eine in **Oberlößnitz**

(Villenkolonie) b. Dresden in schöner Lage gelegene neue Villa, 10 Min. vom Bahnhof und 3 Min. von der Post, direkt Nähe, befindet sich aus Parterre u. Etage, zw. 9 Zimmer u. Küche, unten und oben verglaste Veranda, elektr. Licht, Wasserleitung, Bod. auch für 2 Familien passend. Ist zu verkaufen. Eine dsgl. in der selben Lage mit 12 Zimmern z. Nach. d. **H. Schmidt**, Bürgeschäft in Oberlößnitz bei Dresden.

Villa

In der Lößnitz wünsche ich gegen mein gutgelegenes Grundstück in Dresden zu verkaufen u. bereit. Off. unter **O. S. 917** in der Ecke d. Bl. niedergeschlagen.

Herrschaffl. Villa

In Oberlößnitz sehr günstig jetzt zu verkaufen. Off. u. **L. J. 400** zur Badezeit.

**Grossartige
Kapitalanlage!**

Bekaufte mein unerhörtes **Thoulager** in Thüringen, vorzüglich zur Herstellung von Matten, Bettdecken, Abhängen, Löffern u. s. d. **5065** an **Rudolf Mosse, Berlin NW.**

Villa-Verkauf

schönste Lage des Niederdörfens, für 1-2 Familien, Bart., Küche, darunterwohn. Seitengebäude mit Wohnung, Badezimmer, elektr. Licht, Wasserleitung, u. g. schöner Garten, für 30,000 M. zu verkaufen. Nähe bei Besitzer **H. Völkel**, Vorstadt 40.

Villa

in **Coswig** für 13,000 M. bei 1000 bis 4000 Mark Auszahlung zu verkaufen. Erteilung vom Bauschhof 9 Minuten. **Albert Müller, Coswig i. S.**, Wilhelmsstraße 43.

**Fabrik-
Grundstücks-
Verkauf.**

Eine neu erbaute, der Nezeit entsprechende Fabrikgrundstück in **Radeberg**, m. Dampfmaschine, Dampfkessel, Transistor, Dampfheizungsanlagen, Gasenrichtung, für Schulwarenfabrikation eingerichtet, ist sehr preiswert zu verkaufen.

Brandabschutz nicht erforderlich - Käufer möchte über ein Kapital von 50,000 Mark bringen. Nur persönliche Buchgeldanleihe wird an amtliche Reffett ertheilt. Agenten verbieten. Off. u. **D. V. 375** an **Rudolf Mosse, Dresden**

zu verkaufen.

Da sich dieses Grundstück mit wenig Kosten auch zu jeder and. Fabrikation einrichten lässt, ist hierauf Neukäufern günstige Gelegenheit geboten, sich in die industrieller Städte eine gute und sichere Existenz zu gründen. Off. u. **P. E. Petrich, Radeberg**, erbeten.

Hansverkauf.

Eine in der Mitte eines der großen Industrievorteile der Oberlausitz gelegene neues Wohnhaus, in besserer Wohnungslage, auch für Professoren, namentl. Photographen, sehr geeignet, da gross. Gartenn. u. so. vorhanden, ist in verlauten. Off. unter **V. 10045** Ecke d. Bl. zu richten.

**Landhäuser
und Villen**

in Preisen von 10,000 M. bis 50,000 M. und in einem Autow. des Thüringer Waldes, nahe bei Meuselwitz, Pöhlwitz, zu verkaufen und in verlauten Autogen und unter **V. 10045** Ecke d. Bl. zu richten.

Im weiteren Ortsteile

Weinböhlas

solides Landhaus mit 7 Wohn- und Schlafzimmern, Küche, Kellerz., Spiegelschränke, Tischlerei, etc. Preis u. 13,000 M. bei nur 2000 M. Anzahl. Jetzt verfallen. Zahl. erh. **Otto Liebmann**, Weinböhla, Albrecht. 85 H.

Ein Hausgrundstück,

in der Hauptstraße Grünau gelegen, welches sich gut verzinst und seiner Lage wegen sich zu jedem Geschäft eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. erb. an **E. Reichling**, Dresden, zu Blaumühlestrasse 30.

**Ein großes
Gut**

Bauhaus Vorort Dresden und Baudenkmal ist mit allem todten in lebenden Innenhof, so. bill. u. berl. Off. u. **J. S. 391** **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**.

Haus-Verkauf.

Bekaufte mein neu geb. Haus mit 6 Räumen, Wohnungen u. groß. Gartenn. welche sich auch zu einem gr. Hinterhofes od. Gärtnerei eignet. Veränderungsabf. gestattet. Zum Hause Niederschaffl. Weißensee 2. R. u. **Q. T. 964** Ecke d. Bl.

Eine schöne, neuerbauete

Hins-Villa,

für 3 auch 4 Famil. zu Sommerwohnungen in d. Süd. Schaffl. befindet, sofort erreichbar bei einer Anzahl von 10,000 M. zu verkaufen. R. 2. beim Besitzer **Germann Götsch**, Zsch. Weißensee 2. Groß Weißensee.

**Grossartige
Kapitalanlage!**

Bekaufte mein unerhörtes **Thoulager** in Thüringen, vorzüglich zur Herstellung von Matten, Bettdecken, Abhängen, Löffern u. s. d. **5065** an **Rudolf Mosse, Berlin NW.**

Villa-Verkauf

schönste Lage des Niederdörfens, für 1-2 Familien, Bart., Küche, darunterwohn. Seitengebäude mit Wohnung, Badezimmer, elektr. Licht, Wasserleitung, u. g. schöner Garten, für 30,000 M. zu verkaufen. Nähe bei Besitzer **H. Völkel**, Vorstadt 40.

Villa

in **Coswig** für 13,000 M. bei 1000 bis 4000 Mark Auszahlung zu verkaufen. Erteilung vom Bauschhof 9 Minuten. **Albert Müller, Coswig i. S.**, Wilhelmsstraße 43.

Fabrik-Verkauf.

Alte, gutgebaute Metallwarenfabrik (Maschinenfabrik) ist wegen Betheiligung an and. Unternehmen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Erf. Kapital ca. M. 6000, Off. unter **Q. H. 953** in die Ecke d. Bl. Agenten bleiben unbefriedigt.

Schönes Geschäftshaus,

gute Existenz, best. est. 3000 M. Anzahl, ist zu verl. Dresden, Bittenbergerstraße 32.

A. Tannert.

Fabrik-Verkauf.

Alte, gutgebaute Metallwarenfabrik (Maschinenfabrik) ist wegen Betheiligung an and. Unternehmen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Erf. Kapital ca. M. 6000, Off. unter **Q. H. 953** in die Ecke d. Bl. Agenten bleiben unbefriedigt.

**Die
Schlossmühle**

in **Wesenstein**

ist wieder Todesfalls am 1. Januar 1898 andauernd.

zu verpachten.

Pachtgeld jährl. 2100 M.

Pachttafel 2000

Dresden, am 5. Okt. 1898.

**Das Hofmarschallamt Sr.
Königl. Hoheit d. Prinzen
Georg, Herzogs zu Sachsen.**

**Reitschule oder
Gasthof**

wird zu kaufen gehabt, wenn außer Raum von 3-5000 M. ein Hausgrundstück mit angenommenen und fest. Off. unter **S. Z. 14** Ecke d. Bl. erhalten.

**Gute
Kapital-Anlage!**

Nah Sachsen - Blaumühle, 3000 M. auf 10% Verz. 1898 auf 10,000 M. 12,000, 14,000 und 16,000 M. als gute 1. Hypoth. zu verkaufen. Gegenwart 17,000 M. Off. unter **V. C. 971** in die Ecke d. Bl.

20,000 Mark

zur 1. Stelle auf **Hinsvilla** aus Bauschaffl. sofort gehabt. Off. unter **J. B. 100** Bill. Niederschaffl.

45-48,000 Mk.

werden auf ein neues Wohnhaus zu 4% vom Selbstbauteiler auf erste und alleinige Hypothek zu leben gehabt. Grundstück 17,000 M. Off. u. **L. U. 550** in die Ecke d. Bl.

**200, 800, 800, 3000, 2000, 2000 und
10,000 Mark**

als gute 2. Hypothek u. 10,000, 12,000, 14,000, 16,000, 18,000 und 20,000 M. als gute 1. Hypothek zu leben gehabt. Gegenwart 17,000 M. Off. u. **L. U. 550** in die Ecke d. Bl.

25,000 Mark

werden als 2. Hypothek auf ein Hausgrundstück in der Nähe Dresden gehabt. Off. erb. u. **R. C. 971** in die Ecke d. Bl.

1500 Mark

gegen 15 Jahre Sicherheit zu hohe Zinsen zu leihen. Off. Off. unter **O. P. 914** in die Ecke d. Bl.

25,000 Mark

werden als 2. Hypothek auf ein Hausgrundstück in der Nähe Dresden gehabt. Off. erb. u. **R. C. 971** in die Ecke d. Bl.

30,000 M.

1. Hyp. auf gr. Haus, an d. Baudenkmal Vorort Blaumühle gel. Tage 6000 M., 10,000 M. 2. Hyp. haben darüber. Das Haus ist in sehr gutem Zustand, teilt. Geb. verl. um 15,000 M. Ang. für 8000 M. Off. unter **V. C. 971** in die Ecke d. Bl.

1200 Mk.

bei 300 M. Damnum in

u. dreieckig. Säuberl. auf 3 Mon. umgehend gehabt. Off. unter **S. 3814** Ecke d. Bl.

3-4000 Mk.

als Hyp. auf 1 J. zu leben gehabt. Off. u. **S. R. 8** Ecke d. Bl.

10,000 Mark

auszuleihen an erster Stelle. Off. unter **V. V. 860** erh. an den

Invalidendanz Dresden.

**10- und
12,000 Mark**

werden als

Hypothesen!

Bekaufte einige gute Hypotheken

und gewöhnlich hohe Damnum.

Off. unter **T. K. 860** **Invalidendanz** Dresden.

22-25,000 M.

1. Hyp. auf neu

Kegel's Dauerbrand-Sparöfen „Oeconomia“.

Neu verbessert und verstärkt. Geringster Brennmaterial-Verbrauch, ca. 14 Wt. Gasooxys per 24 Stunden. Brennt Tag und Nacht, den ganzen Winter ohne Unterbrechung, bei nur zweimal tägl. Bedienung. Schärfste Reinigung ohne schädliche Lenzflamme! Angenehme, gefundne Bodentürme! **Friedrich Klotz, Eisenhdsg., Königstraße 40 u. 12, Bauherrenstraße 27 e.**



Bruchleidende finden nach 10 J. Erfahrung, jetzt in jüngsteren Jahren, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchleidenden befindens konfektionte Bandagen, darunter als Spezialität mein eigen **Wasser-Bandage**. Empfndl. Patienten zieht diese Art Bandage die größte Bogenlast auf. Diese, sowie alle anderen Mittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl an billigen Preisen die ältesten renommierten **Bandagen-Magazine** von Carl Kunde, Pirnaischestr. 15, part. u. 1. Et. und Wallstraße 19, part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat.

A. RENKAGA (RHEUMATIS)

Grosses Lager von **Herrenwäsche**

Magazin zum Pfau
Frauenstrasse 4 Dresden.

Kragen flach Leinen	—.50
Manschetten 4fach Leinen	—.50
Vorhundchen	.60
Serviteurs, glatt u. gestr.	1.—
Oberhänden, glatt	3.—
ff. Ausführung.	5.—
Nachthemden m. Bordüren	4.—
Kinder-Wäsche.	

Neubergsdg. von Bildern u. Spiegeln etc. **Spezialgeschäft** für **Spiegel** (Türriegel, Pieker, Sopha- u. Augustuspiegel, Toiletten etc.) **Johannes Wetzlich** Grammerstrasse 12, n. d. Pirnaischen Platz. Herstellung von Bildern. — Einziehen von Spiegelgläsern.

Linoleum
zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen etc. empfiehlt in großer Musterauswahl:

Rixdorfer:				
200 cm. bedruckt, Qual. D. Ibd. Mr. Mt.	3.—			
200 " " C " "	3.80			
200 " " B " "	5.50			
200 " " A " "	6.60			
200 " einfarbig. C " "	3.40			
200 " " B " "	4.60			
200 " " A " "	5.70			

Delmenhorster: („Hansa-Marke“)
200 cm. bedruckt, Qual. Ibd. Mr. Mt. 7.50
200 " einfarb., 6.50
200 " Inlaid, 12.—, 13.—
200 " Granit, 6.50, 8.25
270 cm. bedruckt, Ibd. Mr. Mt. 6.—
Läufer und Teppiche im Verhältnis.
Muster bereitwillig und vorstfrei.

Ernst Pietsch, 17 Moritzstrasse 17, Geschäftsräume: 4079. Webstoff-, Tuch-, Webstühle- und Linoleum-Handlung.

Eisen-Bettstellen für Kinder und Erwachsene. **Drahtnetz-Matratzen** mit Sprungfedern für Holz- und Eisen-Bettstellen. **Polster-Matratzen** aller Art, eigenes Fabrikat. **Schlaf-Sophas** (Geldbetten).

Horst Tittel, Eisenmöbel-, Matratzen- und Geländer-Fabrik, Gewandhausstraße, Ecke Georgielaß.

Bon jetzt an bis zweite Hälfte Oktober verleihe ich frischgeschnittene, ausgewählte

Tafeltrauben

in Körben von 3—6 Ml. per Nachm., sowie täglich frischgepreschten

Most.

Ausschank in meinen Weinstuben stets frisch von der Presse.

Verdankt nach auswärts in Korbstücken von 3—10 Litern und in Fässern von 15—100 Litern à 70—90 Pr. per Nachnahme.

Den Herren Gutsverwaltern empfiehlt ich denselben zur Abhaltung von Mostfesten.

Otto Horn, Weinbergbesitzer, Meissen.



Echt goldene Ringe, Stück 5 Mark.

geißt. 333 geschnitten, mit echten Türk. u. Brillant. mit Top-Rubin

Große Auswahl in goldenen Mengen von Mf. 3.00 an bis zum feinsten Cent.

Echte Brillant-Ringe in Mf. Gold von Mf. 15.00 an.

Solide Nadel-Uhren von Mf. 8.00 an.

Silberne Herren-Remontoir-Uhren von Mf. 14.00 an.

Silberne Damen-Remontoir-Uhren von Mf. 15.00 an.

Goldene Damen-Remontoir-Uhren von Mf. 21.00 an.

Kreuze, Medaillons, Halstüten, Uhrketten,

sowie sämtliche Schmuck-Waren in größter Auswahl

zu bekannt billigen Preisen.

Illustrirter Preis-Courant gratis und franko.

Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).

Von den so vielfach nachgefragten handgefertigt. Damen- und Herren das Stück 1.80 Mf.
habe ich wiederum eine größere Anzahl zu verkaufen.
G. W. Lind. Nr. 5 Vitterstr. nicht mehr Prageträger.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

für Haarleidende!

Unterschreiter hilft das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf fahlen Stellen und Platten, irgend noch Haarspuren vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahr den Haarsud wieder her, heißt Schuppen, Schinnen, Bart- und Haarflecken und das frühzeitige Ergrauen der Haare nach 20jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Julius Scheinich, Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, vart.

Auch empfiehlt der selbe seine Behandlungsmethode.

radikale Verkürzung der Gesichtshaare bei Damen.

Zeitpunkt: Abends 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 1



Damen- und Mädchen-Filz-Hüte

Fantasie-Hüte!
Modelle.



Umarbeitete
Hüte
schnell und
sauber.

Stroh- und Filzhut-Fabrik,
Zinzendorfstrasse 51.

Alles in meinen bekannt vorzüglichsten Fabrikaten in
grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Modistinnen billigste Engros-Preise.

Neue, grosse Geschäftsräume.

Staatl. konzess. Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Direktor Rudolf Pollatz,
Dresden, Marschnerstrasse 3.

Binan Jahresfrist bestanden von den Schülern der Anstalt 25 die
Freiwilligen- und 9 die Führer-Prüfung, 3 die Aufnahme-Prüfung für
Sekunda, 5 die Reife-Prüfung für Prima, 1 die Abiturienten-Prüfung
für Gymnasiums.



Zeichnung: Prellerspiegel.

Sinoleum
Anerkannt
bester Fussboden-Belag.
Größtes Lager sämtlicher Producte.
Glatte, bedruckte
und durchgemusterte Qualitäten
als:
• Granit und Inlaid
• Läufer und Vorlagen
in allen Breiten, Größen und Preislagen
offerirt billigst

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 20, DRESDEN, Freiberger Platz 20.

Pfeiler- u. Sophas-Spiegel,
Sophas in allen Größen,
Betttischen und Matrasen,
Herren- und Damen-Schreibtische,
Schreiber- und Stühlenchränke,
Kommoden, Vertief., Tische,
Stühle usw.

Steht auf Lager vollständige
Ausstattungen
empfohlen für Brautleute als
billigste Bezugssquelle
Möbelmagazin von

Weidhaas & Tamme
21 Dresden, 21.
Tele. 2000. Teilezahlung
gestattet.

→ 65. Auslage. → Die Selbsthilfe.

Wathgeber für alle jene, die an den
alten Zeiten teilnehmen wollen.
Richtig und für jeden, der
ein Haushalt, Wohnung, Kneipe,
oder Verkaufsstelle leitet;
seiner reizvollen Bedienung
verbunden überall viele Vorteile.
Wer nicht versteht, kann sich
an "Handelsmische" Urdelius-As-
satz, WER, Rosenstrasse 6.

Lampen
jeder Art mit nur
besten Brennern
empfohlen in großer
Auswahl zu billigen
Preisen.
Rob. Walther,
Billauerstr. 38,
fr. Siegelfstraße 1.

Beizende Neuheiten
in warmen, wohlenen

Kinder-Mützchen

Hütchen

Häubchen

Jäckchen

Kleidchen

Röckchen

Hös'chen

Erstlings-

Wäsche

als:

Hemden, Jüppchen,

Lätzchen, Schuhchen,

Steckbettchen,

Unterlagen,

Badetücher, Strümpfe,

Tauf-Kleidchen und

Häubchen.

Reichhaltigste Auswahl!

Ausserst billige Preise.

Clemens
Birkner,

Garn, Tricotagen,
Strumpf- und Wollwaren,

Dresden-Alstadt:
Ecke Seestraße-Breitstraße,
46 Wildensteinerstr. 46.

Zur
Herbst-
Pflanzung!



Vorrath
von über 100 Tausend
Obstbäumen,
75 Tausend Zier-
sträuchern.

Die Besichtigung meiner
Baumschulen ist auch ohne
Einkauf gern gestattet.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren u. Fenster,
gebraucht, am billigsten
Rosenstrasse 18.
B. Müller, i. Göte.

14 Georgplatz 14
Ihren-Ausverkauf.

Infolge Aufgabe meines seit 35 Jahren befindenden Ge-
schäfts bringe ich mein **grosses Uhrenlager**, um hand-
lich zu räumen.

zu und unter dem Selbstkostenpreise
zum Ausverkauf.

II. Neumann,
14 Georgplatz 14.

F. W. Meissner,

Fahrrad-Fabrik
„Dresdensia“,
Poppi 16 u. Gafsen-
straße 10.

empfiehlt seine seit 10 Jahren bestbewährten und wo ausgestellt mit
den höchsten Auszeichnungen prämierten Fahrräder zu billigen
Preisen. Weitgehend Garantie. Preise sind Gebrauchs-
räder bis zum Lager. Reparaturen prompt.

Bestand fortwährend

ca. 500 Pferde.
Große Transporte Holsteiner u. Russischer Wagen- und
Arbeitspferde, Ungarischer u. Litauische Rücker, schwerer
Americanischer Arbeitspferde, sowie Ponies nach Kinder-
ponies treffen täglich ein und stehen zum Verkauf Berlin NW.,
Uhrentorstraße 12/13.

S. Neuberg.

Gärtner-Ausverkauf.

Wichtig für Gärtner und Villenbesitzer!

Wenige Anprobe meiner Baumzucht gebe den Bestand von
ca. 27000 selbst gezogenen Blättern, bereitend in winterharten
Coniferen in ca. 9 Sorten, kleine Blätter in den Größen
mit guten Ballen. **Buxus**, winterhart **Azaleen** und **Rhodo-
dendron**. Obstkulturen in allen Formen, Zier-, Allee- u. Trauer-
bäume bis 10 cm. hoch, in vielen Sorten, hoch- und halbhämmer,
Rosen, Beerenobst, Siedlungsäcker und Siedlungsblumen in größter
Auswahl sehr preiswertig ab.

A. Gilteme's Nachf. Jost, Niederndorf b. Dresden
Adressen sind zu richten an Herrn Übertrittner **Ordmann** das.

Ausverkauf von
Lipia- u. Euclon-Rädern
mit Luftpumpe „Augieka“.
jetz 20% Rabatt.
E. Dittrich,
Johannesstr. 21.



Patent Nr. 99608.

„Beju“

Patent Nr. 99608.

Anzünden - Briquettes

Seit August d. J. patentiert.
Sie ersparen viel Zeit u. — Geld!

Die Hälfte des einzünden An-
zünders genügt zur Anfeuerung
von Kohlen, Briquettes u. —

1000 St. 12,00, 500
St. 6,50 frei in's Haus.
Rabatt: Kreisbergen, 8%.

Aufträge nimmt an:

F. Gluth, Rosenthal, 107.

Wer auf einen wirklich guten
und wohlbekümlichen

Tischwein

verleiht, beielle von meinem

garantiert reinen

9er Weißwein à 55 Pf.

9er Rothwein 60

per Liter oder Flasche

Nicht konvenirendes nehme
nur meine Rechten zurück.

C. Th. Bauer, Weinquaiel.

Vorch in Rellingau, u.

11. Kl. Klavier

1 gr. Dreh-Orchesterion,

Elag f. 16 Pfunder, f. gr. Tanz-
tafel 10. 1 Polyphon-Matu-
mat billig zu verkaufen

4 Struwest. 4, 8. Et.

Möbel

ols: Büffets, Vertikos, Schränke,
Sophas, Matrasen, Bettstellen,
Spiegel, Stühle, Sofas, Möb-
Auszug- u. a. Tische, Garnituren
u. w. in echt u. gemalt empfiehlt
zu billigsten Preisen.

Bruno Greifenhagen,

Verkaufslokal Bahnstr. 13 (Felds-
halle), Lager und Werkstätten
Bahnstrasse 19, 1. u. 2. Et.

1 ff. Pianino,

1 Harmonium,

1 gr. Dreh-Orchesterion,

Elag f. 16 Pfunder, f. gr. Tanz-
tafel 10. 1 Polyphon-Matu-
mat billig zu verkaufen

4 Struwest. 4, 8. Et.

Dresdner Nachrichten

Seite 25. — Zeitung, 7. Oct. 1898

Ein Wort zur Zeit!

Die ersten raubenden Winde des Herbstes wehen und aus jeder Strähnende fühlt entgegen und mahnen und energisch.
dass es Zeit sei, an Anschaffung der Herbst- und Wintergarderobe zu denken, und bringe hiermit mein Geschäft „Die Goldene Eins“ in Erinnerung, denn Billigkeit ist die bewegende Kraft und der große Erfolg meines Etablissements.

Die „Goldene Eins“ bietet den Käufern die größten Vorteile, was Billigkeit und Preiswürdigkeit anbelangt, und sind die reichen Warenlager in der 1., 2. und 3. Etage zu der bevorstehenden

Herbst- und Winter-Saison 1898/99

mit den neuesten Erscheinungen auf dem Modegebiet der fertigen Herren- und Knaben-Garderoben, was Stoffe und Farben betrifft, auf das Reichhaltigste ausgestattet. Die

„Goldene Eins“

hat mit der

Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft „Securitas“

zu Berlin einen Vertrag abgeschlossen, wonach jeder Käufer, welcher in dem hiesigen Kaufhaus zur

„Goldenene Eins“

1 Schloß-Straße 1

Waaren im Betrage von 10 Mark an kauft, auf die Dauer eines Jahres gegen tödtlichen Unfall in Höhe von

1000 Mark

versichert ist.

Diese humanitäre Einrichtung soll allen meinen Kunden, dem Reichen wie dem Armen, zu Gute kommen, daher versäume Niemand, sich in den Besitz einer

diesbezüglichen Police zu setzen.

Meine Waaren erleiden hierdurch keine Verhöhnung, sondern sind jetzt um vieles billiger als wie bisher, da ich mit den grössten Herren- und Knaben-Kleider-Fabriken z. Z. grössere vortheilhafte Abschlüsse gemacht habe. Ich glaube nicht, dass irgendwo ein grösseres Lager von fertigen Herren- u. Knabengarderoben, welches so reichhaltig sortirt, und für Jedermann's Geschmack passend existiert, auch zu so billigen Preisen verkauft, wie das der

„Goldene Eins“.

Ich bin fest überzeugt, dass Jedermann mein Geschäft befriedigt verlassen wird, da man für wenig Geld schon sich und seine Familie auf das Bedienstete einzuleben im Stande ist. Auf nachstehende Preise bitte höchstens das Augenmerk zu richten und empfehle:

Herbst- und Winter-Saison 1898/99.

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten Mf. 8, 9, 14, 18, 22 u. höher. Pelerinen- u. Hohenzoller-Mäntel Mf. 12, 14, 17, 20 und höher. Rock- und Jacke-Anzüge, bei mir wie bekannt reell und gut, Mf. 7¹/₂, 8¹/₂, 11, 14, 19, 24 und höher. Einzelne Hosen in allen Stoffen, Größen und Weiten Mf. 1¹/₂, 2³/₄, 4, 6, 7¹/₂ und höher. Juppen in Loden, Düffel und Buckskins in kolossalr Auswahl Mf. 4¹/₂, 5³/₄, 6¹/₂, 7³/₄, 8¹/₂, 9, 10 und höher. Burschen- und Knaben-Anzüge, sowie -Mäntel Mf. 2, 3, 5, 7, 9 und höher. Schlaf-Möuse Mf. 8, 9, 10, 12, 15 und höher. Radfahr-Anzüge und Hosen, Frack- und Stellnerjacken, einzelne Westen, Knaben-hosen, Arbeiter-Garderoben jeden Geures.

Der Verkauf geschieht nur gegen Kasse, und ist auf den Etiquetten sämtlicher Waaren der Verkaufspreis mit deutlicher rother Druckschrift verzeichnet, somit jede Uebervortheilung ausgeschlossen. Kein Besucher meines Geschäfts ist verpflichtet, irgend etwas zu kaufen, und ist mein Personal streng angewiesen, Niemand zum Kauf zu animieren.

Soweit Stoff vorhanden, gebe zu jedem gekauften Gegenstand Flickstücke zu. Umtausch gestattet.

Die Verkaufsräume sind Wochentags von Morgen 8 Uhr bis Abends 8½ Uhr ununterbrochen geöffnet.

Dresdens grösste und vortheilhafteste Einkaufsquelle für fertige Garderoben

„Goldene Eins“ (Inh: Georg Simon)

1., 2. u. 3. Etage. Nr. 1 Schloß-Straße Nr. 1. 1., 2. u. 3. Etage.